



Das Studien- und Berufswahlorientierungskonzept an der *PrismaSchule*



Das Studien- und Berufswahlorientierungskonzept an der *PrismaSchule*

BO-Curriculum

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Einführung in das BO-Konzept	4
2. Ziele der Berufsorientierung	5
3. Rahmenbedingungen der PrismaSchule	5
4. Überblick über den BO-Prozess	13
5. Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung durch außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine insbesondere der Standardelemente	
5.1 in einem jahrgangsbezogenen Überblick.....	14
5.2 und als Einzelbeschreibung	28
6. Kompetenzraster Berufsorientierung	77



7. Einsatz des Portfolioinstruments, zusätzliche Materialien zur Dokumentation, Aufbewahrung	79
8. Beratungs- und BO-Förderkonzept (individuelle Förderplanung)	80
9. Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten	82
10. Kooperationen mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit	84
11. Informationstransfer	86
12. Indikatoren gestützte Qualitätssicherung und Evaluation	87
13. Qualifizierung/Professionalisierung der Lehrkräfte	88
14. Anhänge (Beispiele)	89

1. Einleitung und Einführung in das BO-Konzept

Das BO-Curriculum stellt alle Bausteine der Berufswahl- und Studienorientierung der *PrismaSchule Langenfeld* in einer kompetenzbasierten Übersicht zusammen. Es berücksichtigt dabei sowohl die spezifischen Standortbedingungen unserer Schule, als auch die didaktisch-konzeptionellen Überlegungen, die die einzelnen Bausteine systemisch miteinander verbinden.

Als Schule der Sekundarstufe I und II verstehen wir Studien- und Berufswahlorientierung als dynamischen Prozess, dem sowohl die curricularen Inhalte, als auch die am Prozess beteiligten Teammitglieder evaluativ unterliegen.

Zentraler Ort der Studien- und Berufswahlorientierung an unserer Schule ist der *Prismatag*, der ab Jahrgangstufe 8 relevante Inhalte thematisiert und die Bausteine der Berufswahlorientierung vor- und nachbereitet. Als wöchentlich stattfindender Projekttag (4 Schulstunden) ermöglicht er eine interessengeleitete und offen organisierte Auseinandersetzung mit den jeweiligen Themen, verbunden mit dem Ziel des Erwerbs der Sach-, Selbst-, Methoden- und Sozialkompetenzen auf dem Weg zur Ausbildungsreife und Studierfähigkeit.

Weiterer Schwerpunkt unserer Bemühungen in den kommenden Jahren ist neben dem Ausbau des BO-Konzeptes für unsere Sekundarstufe II die weitere Einrichtung von Langzeitpraktikumsplätzen sowie die stetige Evaluation der gelebten Berufsorientierungspraxis.

(Stand: 2025)



2. Ziele der Berufsorientierung

„Wir verstehen Berufswahlorientierung als Prozess, den die Schülerinnen und Schüler durchlaufen, um an dessen (vorläufigem) Ende mit Erreichen des jeweiligen Schulabschlusses eine zielgerichtete Entscheidung für die weitere berufliche Qualifizierung treffen zu können.

Dabei legen wir einerseits Wert darauf, auch mit Hilfe unserer Kooperationspartner, einen möglichst vielfältigen und breit gefächerten Einblick in verschiedene Berufsfelder zu ermöglichen. Andererseits soll unsere Beratung individuell und passgenau auf die Interessen und persönlichen Voraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler abgestimmt sein.“

3. Rahmenbedingungen der PrismaSchule

Die Städtische Gesamtschule Langenfeld (PrismaSchule) wurde 2013 gegründet und befindet sich im Aufbau.

Derzeit besuchen etwa 1074 Schülerinnen (527) und Schüler (547) die Jahrgangsstufen 5-Q2. Im Jahr 2022 wurde der Ausbau der 4-6-zügigen Gesamtschule mit Entlassung des ersten Abiturjahrganges abgeschlossen. An der PrismaSchule können sämtliche Abschlüsse der Sekundarstufe I und II erworben werden.

Gemäß unserem Leitbild „*Nicht für alle das Gleiche, aber für jeden das Beste.*“, besuchen auch Kinder mit den unterschiedlichen Förderbedarfen die PrismaSchule als Schule des Gemeinsamen Lernens.

Für die Studien- und Berufswahlorientierung sind derzeit der Abteilungsleiter Abt. II (O. Hykes) und der StuBO (K. Bollig) sowie ein 9-köpfiges Team bestehend aus Lehrerinnen und Lehrern sowie einer Schulsozialpädagogin verantwortlich. Das Team wurde im Zuge des Schulausbaus sukzessive um weitere Lehrkräfte erweitert. Wir verstehen Berufswahlorientierung als gesamt schulgemeindliche Aufgabe, die konsistent von allen am Schulleben Beteiligten erfüllt werden



soll. An dieser Stelle seien exemplarisch unser 6-köpfiges Ausbildungspatenteam, Herr Jacobi von der Jugendberufshilfe Langenfeld und die vielen gewerblichen Kooperationspartner genannt, die es ermöglichen unsere Anstrengungen passgenau und individuell für jedes Kind umzusetzen.

▪ **Schülerzahl (Geschlecht, Migrationshintergrund)**

Im Januar 2025 wurden an der PrismaSchule in Langenfeld 1074 Schüler/innen (527 Mädchen, 547 Jungen) beschult, davon hatten 416 (38,7 %) einen Migrationshintergrund.

▪ **Beschreibung der Schülerschaft (Soziale Herkunft, Förderbedarf, etc.)**

Die Schülerinnen und Schüler kommen aus Langenfeld und den angrenzenden Nachbarstädten (Monheim, Leichlingen, Hilden und Solingen).

In allen Jahrgängen sind Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. In den Klassen 5 bis 10 sind die Schülerinnen und Schüler weitgehend auf alle Klassen verteilt. Die meisten Kinder haben den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Förderschwerpunkt Lernen, dann Emotionale und soziale Entwicklung und einige im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation. Nur die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Lernen werden zieldifferent unterrichtet.

▪ **Abschlüsse**

An der PrismaSchule erwerben die Schülerinnen und Schüler am Ende der 9. Klasse in der Regel den Ersten schulabschluss nach Klasse 9 (früher HA9). Am Ende der 10. Klasse erhalten die Schülerinnen und Schüler je nach Leistungsniveau den Erweiterten Ersten Schulabschluss nach Klasse 10 (früher HA10), die Fachoberschulreife (MSA) oder die Fachoberschulreife mit der Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe (MSA Q). Die Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Förderschwerpunkt Lernen verlassen die Schule mit dem Abschluss im Bildungsgang Lernen.



▪ **Übergangsstatistik**

Schulabgänger Schuljahr 2023/24 insgesamt: 151

ESA: 7

EESA: 21

MSA: 32

MSA Q: 81

Abschluss Bildungsgang Lernen: 3

Seiteneinsteiger: 2

Kein Abschluss: 2

Weiterer Werdegang unserer AbgängerInnen:

Sek II – gymnasiale Oberstufe: 65

Weitere Beschulung an Berufskollegs: 53

Ausbildungsplatz: 28

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme: 2

FSJ/FÖJ: 2

Sonstiges: 1 (VHS)

▪ **Stubo-Team, pädagogisches Personal**

Aktuell besteht das Stubo-Team aus 5 Personen (Abteilungsleitung Abt. II, Stubo, 2 Lehrkräfte und Schulsozialarbeit). In regelmäßigen Abständen finden Treffen statt, die zum Austausch, Informationsweitergabe, Aufgabenverteilung etc. dienen.



▪ **Kooperationen**

Stadt Langenfeld: Herr Jacobi (Jugendberufshilfe) betreut einzelne Schülerinnen und Schüler. Er erarbeitet mit diesen eine realistische Perspektive.

Handwerkskammer: Beratung einzelner Schüler, SuS ohne Ausbildungsplatz

Industrie- und Handelskammer: Beratung einzelner Schüler

Agentur für Arbeit: Berufsberatung (Herr Pawicki) und Reha-Beratung (Frau Hübner)

Freiwilligenagentur: Ausbildungspaten, die die Schülerinnen und Schüler bei der Suche eines Praktikumsplatzes unterstützen und / oder mit ihnen Perspektiven für den Anschluss der Schule entwickeln und bei der Realisierung helfen. Zudem findet im Bereich Ergänzungsunterricht Ehrenamt statt, die einmal jährlich mit dem Kurs besucht wird. Schülerinnen und Schüler, die keine geeignete Stelle finden, können sich direkt an die Freiwilligenagentur wenden.

Interessante Stellen werden uns über unsere Schulsozialarbeiterin, Frau Brohys, gemeldet.

Diverse Firmen und Unternehmen im Zusammenhang mit dem Tag „Markt der Möglichkeiten“: Vorstellen der Firmen und Ausbildungsmöglichkeiten

Langzeitpraktikum: „schulmüde“ und / oder leistungsschwache Schülerinnen und Schüler, um ihnen einen sinnvollen Anschluss nach der Schule zu verschaffen.

▪ **BOB und andere BO-Räume**

Zentrale Anlaufstelle für sämtliche Fragen rund um die Berufswahlorientierung ist der Raum A 117 (Abteilungsleitung II) und das StuBO-Büro A109.



▪ **Beschreibung des Sozialraumes der Schule**

Im Zusammenhang mit den Lernstandserhebungen werden Schulen zu zentral auf Basis von Daten der amtlichen Statistik vorgenommen.

Der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit) liegt bei den Schulen dieses Typs im Durchschnitt bei 22%. Bei der Hälfte der Schulen liegt der Anteil zwischen 25% und 35%.

Für die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler gilt, dass die elterlichen Wohnungen in Wohngebieten liegen,

- deren Einwohnerinnen und Einwohner tendenziell ein leicht überdurchschnittliches Einkommen aufweisen (bezogen auf den Landesdurchschnitt),
- in denen der Anteil der Personen mit Bezug von SGB-II-Leistungen im Durchschnitt bei 9% liegt und die Hälfte der Wohngebiete eine SGB-II-Quote zwischen 5% und 10% aufweisen,
- in denen durchschnittlich 50% der Haushalte in Ein- bis Zwei-Familienhäusern leben und
- welche einen durchschnittlichen Anteil an Personen mit Migrationshintergrund aufweisen (bezogen auf den Landesdurchschnitt).

▪ **Beschreibung der Wirtschaftsstruktur und Zahlen zum Arbeitsmarkt (Fachkräftenachfrage, Jugendarbeitslosigkeit, Ausbildungsquote etc.)¹**

Langenfeld (ca. 59.000 Einwohner/innen) liegt zentral zwischen Köln und Düsseldorf. Im Süden des Kreises Mettmann gelegen grenzt Langenfeld an die Städte Solingen, Leverkusen und Düsseldorf sowie an den Rheinisch-Bergischen Kreis. Die Stadt ist über sechs Autobahnanschlüsse, sowie über zwei Bundesstraßen hervorragend angebunden. Mit zwei Haltepunkten ist Langenfeld an die hoch frequentierte S-Bahn-Strecke Köln-Düsseldorf-Essen (S 6) angebunden.

¹ Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktbeobachtung im Bergischen Land. Mai 2019 (Standortanalyse der Agentur für Arbeit Mettmann), Invest in ME, eine Publikation der Wirtschaftsförderung im Kreis Mettmann.



Die Stadt Langenfeld ist eine Stadt mit vielen neuen Wohngebieten, innerstädtischen Wohnraumangebot, einer attraktiven City mit einem Einzelhandelsumsatz von 325 Mio. Euro (knapp 35.000 Quadratmeter Einzelhandelsfläche in der Stadtmitte, relativ konstante Kaufkraft im oberen Durchschnittsbereich 'Kennzahl 115', Quelle: Michael Bauer Research GmbH), einem natürlichen Wald- und Grüngürtel und zahlreichen Angeboten aus den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Freizeit. Eine nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung kennzeichnet den Wohn- und Wirtschaftsstandort Langenfeld. Langenfeld zeichnet sich darüber hinaus durch eine breite mittelständische Wirtschaftsstruktur und einen ausgeprägten Branchenmix aus. Seit einigen Jahren ist Langenfeld auch ein sehr gefragter Dienstleistungs- und Technologiestandort.

In Langenfeld sind 1355 Menschen arbeitslos, das sind 4,2 %. Zum Vergleich: In der EU liegt die Arbeitslosenquote bei 14,3 %.

Die Wirtschaftsstruktur im Kreis Mettmann wird geprägt durch kleine und mittelständische Unternehmen. Neben traditionsreichen Familienbetrieben und mittelständischen Spezialisten haben sich namhafte global agierende Firmen wie der Textilhersteller ESPRIT oder der Entwickler von molekularer Diagnostik Qiagen hier angesiedelt. Klassische Industrieproduktion steht neben Handel, Dienstleistung, Handwerk und zunehmend Zukunftstechnologien. Die Bereiche der Bio-Gen-Tec, Metall, Automotive und Maschinenbau, Schließ- Sicherungs- und Beschlagtechnik sowie Information und Kommunikation sind besonders stark vertreten.

Rund ein Viertel der Beschäftigten sind im Kreis Mettmann im verarbeitenden Gewerbe tätig, allerdings mit sinkender Tendenz. Insbesondere die Dienstleistungsanbieter sind gewachsen und haben maßgeblich zum Beschäftigungsaufbau beigetragen. Das stärkste Wachstum verzeichnen die sonstigen Dienstleistungen, zu denen das Sicherheitsgewerbe, Garten- und Landschaftsbauer, Gebäudedienstleister sowie Reiseveranstalter zählen. An weiterer Stelle folgen die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen. Dazu zählen insbesondere Rechts- und Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Werbeagenturen, Forschung und Architekturbüros.

Der tertiäre Sektor ist der beschäftigungsstärkste im Kreis Mettmann. Auch die Landwirtschaft wächst. Die Beschäftigung im Südkreis steigt stärker als im Nordkreis.



Im an das Ruhrgebiet grenzenden Norden des Kreises wird die wirtschaftliche Struktur stark durch das produzierende und verarbeitende Gewerbe, vor allem im Bereich Metall geprägt.

Im Süden findet sich eine konzentrierte Ansiedlung von Unternehmen aus dem Bereich der Life Science und Biotech. Hier spielt auch die Nähe zur Landeshauptstadt Düsseldorf eine entscheidende Rolle.

In Velbert und Heiligenhaus haben sich international führende Unternehmen im Bereich der Schließ-, Sicherungs- und Beschlagtechnik etabliert.

Neben dem größten Kalkwerk Europas finden sich in Wülfrath zahlreiche Zulieferer für die Automobilbranche.

Der Metall- und Maschinenbau spielt eine entscheidende Rolle in auch Erkrath, Haan, Mettmann und Monheim.

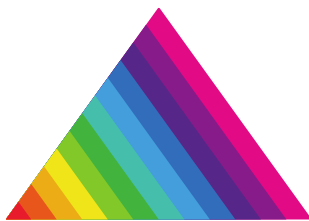
Vor allem im Süden des Kreises haben Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, Biotechnologie, Chemie und Pharmazie ein festes Standbein. Forschung und Entwicklung stehen hier im Fokus.

Firmen aus dem Bereich IT und Kommunikation finden sich verstärkt in Ratingen, Erkrath und Langenfeld.

Handel und Dienstleistungen sind in Haan, Hilden, Langenfeld, Mettmann und Ratingen wichtige Wirtschaftszweige.

Das Handwerk ist in allen 10 Kreisstädten gut aufgestellt.

Aus den regionalen Schwerpunkten ergibt sich selbstverständlich ein erster Hinweis auf den jeweiligen regionalen Fachkräftebedarf. Gesucht werden vor allem qualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Zahl der Helferstellen sinkt deutlich. Erste Fachkräfteengpässe zeigen sich im Bereich „Lager und Logistik“, aber auch in den Berufen im Bereich „Metallerzeugung und –bearbeitung“, sowie „Mechatronik, Energie- und Elektroberufe“. Eine deutliche Bedarfssteigerung ergibt sich im Bereich der Informatik-, Informations- und Telekommunikationsberufe.



Mit einer Arbeitslosenquote von 5,8 % (Stand Juni 2018) liegt der Kreis Mettmann unter dem Landesdurchschnitt. (Langenfeld 5,7%, Hilden 6,0%, Ratingen 6,1%, Mettmann 6,7%, Velbert 6,3%) Die Arbeitslosenquote der unter 25 jährigen lag bei 6,3%

Im Kreis Mettmann liegt die Ausbildungsbereitschaft jedoch deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Trotz Mangel an gut ausgebildeten Arbeitskräften sinken die Ausbildungsquoten seit einigen Jahren ständig. Die Bereitschaft auszubilden wächst dabei mit der Betriebsgröße. Das Ausbildungsjahr 2017/18 weist einen neuen Tiefstand begonnener Ausbildungsverhältnisse aus (-7,1%). Nicht alle unserer ausbildungswilligen Schülerinnen und Schüler haben damit die Chance im Kreis Mettmann einen passenden Anschluss in die Ausbildung zu finden. Den Jugendlichen wird demnach bereits in der Ausbildungszeit ein hohes Maß an Mobilität zugemutet. Sie werden vielfach zu Pendlern in die umliegenden Regionen.

Die Liste der abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Kreis führen die Kaufleute für Büromanagement an, gefolgt von Verkäuferinnen und Verkäufern und Industriekaufleuten. In den weiteren Top 10-Berufen finden sich neben den kaufmännischen Berufen auch solche aus dem Handwerk, wie dem Kfz-Mechatroniker, Anlagenmechaniker für Sanitär, Heizung und Klima, Elektroniker.

Ungeachtet aller Zahlen und Bedarfe bleibt es Aufgabe der Schule, die persönlichen Interessen der Schülerinnen und Schüler, ihre individuellen Fähigkeiten einerseits und ihre Chancen und Möglichkeiten auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt andererseits im Blick zu behalten.



4. Überblick über den BO-Prozess



5. Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung durch außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine insbesondere der Standardelemente

5.1 Jahrgangsbezogener Überblick

KAoA-Jahresplan Jgst. 8 BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum

Terminierung	Bezug zur Phaseneinteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
Jg. 8.1 (vor/nach Herbstferien)	Berufsfelder kennen lernen	Der Markt der Möglichkeiten	An drei Projekttagen präsentieren unsere Kooperationspartner ihren Beruf/Betrieb den Schülern in der Schule. Die Schüler treffen eine interessensgeleitete Auswahl und besuchen so insgesamt 6 handlungsorientierte „Vorträge“.	Eine interessengeleitete Auswahl an zu besuchenden Vorträgen treffen. Wichtige Informationen fixieren und zielgerichtete Fragen zu den vorgestellten Berufen stellen.	Projektunterricht in der PrismaSchule (Prismatag)	Jahrgangsteam 8, StuBo, Fr. Holin, Abteilungsleitung

Terminierung	Bezug zur Phaseneinteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
Jg. 8.1	Potentiale erkennen	Der Berufswahlordner als Portfolioinstrument (Standardelement)	„Mein Berufswahlordner „Beruf & Studium“ ist das eigens für die Prismaschule konzipierte Portfolioinstrument, in dem die SuS. alles zum Thema „StuBo“ sammeln.	Informationen über einen mehrjährigen Zeitraum sammeln, ordnen und zur Reflektion des eigenen Berufswahlprozesses nutzen	Prismatag	StuBo, Klassenleitungen
Jg. 8.1 (vor Herbstferien)	Potentiale erkennen	Die Potenzialanalyse (Standardelement)	handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Stärken und Potenzialen der Schülerinnen und Schüler; anschließend: Auswertungsgespräche mit Eltern	Fein- und Grobmotorik, räumliches Vorstellungsvermögen, Arbeitsgenauigkeit, Durchhaltevermögen, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Zeitmanagement	WiPa Langenfeld, Prismaschule	StuBo, Klassenleitungen
Jg. 8.1 (vor Herbstferien)	Potentiale erkennen / Berufsfelder kennen lernen	Prismatag: „Zukunft“	Mein Profil, meine Stärken, Lebenslauf, Anschreiben, Vorbereitung Potenzialanalyse	Selbstreflektion,	Prismatag / Prismaschule	Teamsprecher /StuBo

Terminierung	Bezug zur Phaseneinteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
Jg. 8.1	Berufsfelder kennen lernen, Praxis erproben	Das Ehrenamt	SuS. suchen sich im Zusammenhang mit den Ergänzungsstunden eine ehrenamtliche Tätigkeit.	Soziale Kompetenzen werden gestärkt.	Ergänzungsstundenkurs, außerhalb von Schule	Fr. Brohsys
Jg. 8.1 (nach Herbstferien)	Berufsfelder kennen lernen, Praxis erproben	Info-Truck der M+E-Industrie	An zwei Tagen im Herbst können unsere SuS. im Info-Truck an Stationen elektrische Verbindungen stecken, einen Aufzug programmieren, Symbole in einen Würfel fräsen, ... einen Vortrag zu den Berufsmglk. In der M+E-Industrie besuchen.	Die SuS. Informieren sich im Info-Truck handlungsorientiert über Berufe in der Metall- und Elektroindustrie und lernen Berufsbilder kennen.	Prismatag / Prismaschule	StuBo, Abteilungsleitung, Klassenleitungen
Jg. 8.1	Potentiale erkennen, Übergänge gestalten	Deutschunterricht	Bewerbungsschreiben und Lebenslauf werden als Textarten thematisiert	Sprachliche Kompetenzen erweitern, Formalia und verbindliche Vorgaben kennen lernen	Deutschunterricht	Deutschkolleg/-innen
Jg. 8.1	Berufsfelder kennen lernen, Praxis erproben	„Löwenstark im Job“ – Handwerken mit Holz	Holz-AG, durch fachliche Anleitung wird den SuS. das technische und handwerkliche Arbeiten nahegebracht.	Grundlegende Fertigkeiten der Holzverarbeitung wie sägen, messen, schleifen und bohren,	Technikräume der Prismaschule	Hr. Knupp (Bootsbaumeister), Lions-Club Langenfeld, Sozialdienst

Terminierung	Bezug zur Phaseneinteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
				grundlegende handwerkliche und technische Kompetenzen		Katholischer Frauen (SKF), StuBo, Abteilungsleitung
Jg. 8.1	Übergänge gestalten	BOB plus e.V. - Elternabend	Der Verein BOBplus e.V. organisiert einen Elternabend, an dem sich diverse Kooperationspartner und Berater im Berufswahlprozess SuS. und Eltern vorstellen	SuS. und deren Eltern lernen Hilfsangebote und Ansprechpartner kennen.	Foyer der Prismaschule	Abteilungsleitung, StuBo, Beratungslehrer, Klassenleitung Jg. 8,
Jg. 8.2 (vor Osterferien, Projektwoche)	Berufsfelder kennen lernen, Praxis erproben	Das NEAnderLab	Im NEAnderLab haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu experimentieren und lernen dabei Arbeitstechniken im chemischen Labor kennen.	Trenn- und Nachweisverfahren, Umgang mit Pipette, Abmessen und Abwiegen. Außerdem dokumentieren und deuten sie ihre Ergebnisse. Analysieren von Flüssigkeiten und deren Eigenschaften.	NEAnderLab Hilden, Projektwoche	StuBo-Team, ZdI

Terminierung	Bezug zur Phaseneinteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
Jg. 8.2 (vor Osterferien)	Berufsfelder kennen lernen	Berufsfelderkundungen (Standardelement)	3-5 Tagespraktika, möglichst kontrastive Einblicke in die Arbeitswelt	Praxis erproben	Projektwoche	StuBo, Klassenleitungen
Jg. 8.2 (vor Osterferien)	Berufsfelder kennen lernen, Praxis erproben	Die trägergestützte Berufsfelderkundung	Bisher konnten alle Schülerinnen und Schüler an den betrieblichen BFE teilnehmen. Die Entscheidung, ob ein Einsatz in einer trägergestützten BFE sinnvoll ist, trifft der StuBo in Absprache mit Klassenleitungen, Abteilungsleitung und Sonderpädagogen	Schrittweise kennen lernen der Anforderungen der Arbeitswelt	Werkstätten des Bildungsträgers (WiPa)	StuBo, Klassenleitungen und Sonderpädagogen
Jg. 8.2 (April)	Berufsfelder kennen lernen, Praxis erproben	Girls´ & Boys´ Day	Tagespraktikum in eher rollenuntypischen Berufen (in Jg. 8 für alles SuS. verbindlich)	Die SuS. erhalten Einblicke in geschlechteruntypische Berufe.	Praktikumstag / Betriebe	Fr. Brohsys, Fr. Holin
Jg. 8.2 (Beginn des Halbjahres)	Berufsfelder kennen lernen,	Die IHK-Ausbildungsbotschafter	Authentische Einblicke in ausgewählte Berufe mit dualer Ausbildung. Jugendliche berichten auf Augenhöhe über ihre	Einem Vortrag folgen, gezielte Fragen	Schulakademie / Prismaschule	Fr. Kolfhaus (IHK), StuBo, Fr. Holin

Terminierung	Bezug zur Phaseneinteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
			Erfahrungen während ihrer Ausbildung.			
Jg. 8.2 (Mai)	Berufsfelder kennen lernen	BOB Langenfeld	Besuch der Berufsorientierungsbörse mit weit über 100 Ausstellern rund ums das Thema Beruf, Ausbildung und Studium	Mit Ausstellern ins Gespräch kommen und Möglichkeiten ausloten, Praktikumsplatz finden, Ausbildungsbetriebe kennen lernen	Stadthalle Langenfeld	StuBo, Klassenleitungen
ab Jg. 8	Potentiale erkennen, Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten	Die Ausbildungspaten	Individuelle Beratungen durch das 8-köpfige Team von Ehrenamtlern.	Die SuS. müssen in der Kommunikation mit den APs ihren eigenen Berufswahlprozess reflektieren, Bedürfnisse und Wünsche angemessen formulieren und Vereinbarungen einhalten.	Jederzeit während und nach der Schulzeit	Fr. Brohsys, StuBo, Klassenleitungen

KAoA-Jahresplan Jgst. 9 BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum

Terminie- rung	Bezug zur Phasen- einteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichts- vorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/ Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
Jg. 9.1	Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten	Die Ausbildungspaten	Im 9. Jg. geht es insbesondere um die individuelle Beratung der SuS., die nach Klasse 10 in eine Ausbildung gehen wollen.	Die SuS. müssen in der Kommunikation mit den APs ihren eigenen Berufswahlprozess reflektieren, Bedürfnisse und Wünsche angemessen formulieren und Vereinbarungen einhalten.	Jederzeit während und nach der Schulzeit	Fr. Brohsys, StuBo, Klassenleitungen
Jg. 9.2	Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten	Besuch des BIZ (Standardelement)	Der Berufsberater stellt uns vor Ort die Möglichkeiten des BIZ und insbesondere das Onlineangebot vor.	Sich informieren, sich orientieren, Schwerpunkte setzen	Prismaschule, Klassenverband	Hr. Pawicki (Berufsberater)
Jg. 9.1 (November)	Entscheidungen konkretisieren, Berufsfelder kennen lernen, Praxis erproben	Das Schülerbetriebspraktikum (Standardelement)	3-wöchiges Betriebspraktikum	Praxis erleben, Durchhaltevermögen zeigen, angemessen auf Konflikte reagieren	3 Wochen in Betrieben	StuBo, Abteilungsleitung, Klassenleitung

Terminie- rung	Bezug zur Phasen- einteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichts- vorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
Jg. 9.1 (nach Herbstferien)	Berufsfelder kennen lernen, Praxis erproben	Info-Truck der M+E- Industrie	An zwei Tagen im Herbst können sich unsere SuS. im Info-Truck handlungsorientiert über Berufe in der Metall- und Elektroindustrie informieren.	Die SuS. Informieren sich im Info-Truck handlungsorientiert über Berufe in der Metall- und Elektroindustrie und lernen Berufsbilder kennen.	Prismatag / Prismaschule	StuBo, Abteilungsleitung, Klassenleitungen
Jg. 9.1	Übergänge gestalten	Das AJA- Bewerbungstraining	Freiwilliges Bewerbungstraining (3 x 180 Min.), Schwerpunkte sind Körpersprache, Bewerbungsgespräche	Kennenlernen von Bewerbungssituationen, Entwicklung von Handlungsbewusstsein und -alternativen	Jugendzentrum Fröbelstraße 17, L.- feld	Fr. Laun (A ufsuchende J ugend a rbeit), Trainer, StuBo
Jg. 9.1	Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten	Sprechstunde der Berufsberaters der Arbeitsagentur	Individuelle Beratung	Die SuS. müssen in der Kommunikation mit Hr. Pawicki ihren eigenen Berufswahlprozess reflektieren, Bedürfnisse und Wünsche angemessen formulieren und Vereinbarungen einhalten.	1. Mittwoch im Monat, Medienzentrum der Prismaschule	Hr. Pawicki (Berufsberater), StuBo

Terminierung	Bezug zur Phaseneinteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
Jg. 9.1	Berufsfelder kennen lernen, Praxis erproben	„Löwenstark im Job“ – Handwerken mit Holz	Holz-AG, durch fachliche Anleitung wird den Schülern/-innen das technische und handwerkliche Arbeiten nahegebracht.	Grundlegende Fertigkeiten der Holzverarbeitung wie sägen, messen, schleifen und bohren, grundlegende handwerkliche und technische Kompetenzen	Technikräume der Prismaschule, mittwochs in der Mittagspausen-AG	Hr. Knupp (Bootsbaumeister), Lions-Club Langenfeld, Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF), StuBo, Abteilungsleitung
Jg. 9.1/9.2	Übergänge gestalten	Beratung -der pädagogische Elternabend- Lernentwicklungsgespräche, Schüler/-innensprechtag	Vielfältige auch individuelle Beratung unserer Eltern und Schüler	Den eigenen BO-Prozess reflektieren und zielgerichtete Fragen stellen.	Klassenräume, Foyer, Sprechtag	StuBo, Beratungslehrer, Abteilungsleitung
Jg. 9.2 (April)	Berufsfelder kennen lernen, Praxis erproben	Girls´ & Boys´ Day	Tagespraktikum in eher geschlechterrollenuntypischen Berufen (im Jg. 9 freiwillig)	Die SuS. erhalten Einblicke in geschlechteruntypische Berufe.	Praktikumstag / Betriebe	Fr. Brohsys, Fr. Holin
Jg. 9.2	Berufsfelder kennen lernen	BOB Langenfeld	Besuch der Berufsorientierungsbörse mit weit über 100 Ausstellern rund ums Thema Beruf, Ausbildung und Studium	Mit Ausstellern ins Gespräch kommen und Möglichkeiten ausloten, Praktikumsplatz finden, Ausbildungsbetriebe kennen lernen	Stadthalle Langenfeld	StuBo, Klassenleitungen

Terminie- rung	Bezug zur Phasen- einteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichts- vorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
Jg. 9.2	Übergänge gestalten	Das Bewerbungstraining (Barmer)	Freiwilliges Bewerbungstraining unseres Kooperationspartners (je 90 Min.)	Kennenlernen von Bewerbungssituationen	Prismaschule	Hr. Morboga (BARMER), Klassenleitungen
Jg. 9.2	Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten	Die Anschlussvereinbarung, EckO	Reflektion des eigenen Berufswahlprozesses und Festhalten im Formular „Anschlussvereinbarung“	Den eigenen BO- Prozess reflektieren und konkrete Schritte vereinbaren.	Prismastunde	StuBo, Klassenleitungen, Abteilungsleitung

KAoA-Jahresplan Jgst. 10 - BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum

Terminierung	Bezug zur Phaseneinteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
Jg. 10	Entscheidungen konkretisieren	Pädagogischer Elternabend	Schullaufbahn, Abschlüsse und Übergänge, SII	Den eigenen BO-Prozess reflektieren und Entscheidungen konkretisieren	Foyer Prismaschule	Abteilungsleitung, Beratungslehrer, StuBo, Klassenleitungen
Jg. 10.1/2	Entscheidungen konkretisieren	Beratung der pädagogische Elternabend, Lernentwicklungsgespräche, Schüler/-innensprechtag	Vielfältige auch individuelle Beratung unserer Eltern und Schüler	Den eigenen BO-Prozess reflektieren und zielgerichtete Fragen stellen.	Klassenräume, Foyer, Sprechtag	StuBo, Beratungslehrer, Abteilungsleitung
Jg. 10.2 (April)	Berufsfelder kennen lernen, Praxis erproben	Girls´ & Boys´ Day	Tagespraktikum in eher geschlechterrollenuntypischen Berufen (im Jg. 10 freiwillig)	Die SuS. erhalten Einblicke in geschlechteruntypische Berufe.	Praktikumstag / Betriebe	Fr. Brohsys, Fr. Holin
Jg. 10.2 (Mai)	Berufsfelder kennen lernen	BOB Langenfeld	Besuch der Berufsorientierungsbörse mit weit über 100 Ausstellern rund ums Thema Beruf, Ausbildung und Studium	Mit Ausstellern ins Gespräch kommen und Möglichkeiten ausloten, Praktikumsplatz finden, Ausbildungsbetriebe kennen lernen	Stadthalle Langenfeld	Klassenleitung /Hr. Bollig

Terminie- rung	Bezug zur Phasen- einteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichts- vorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
Jg. 10	Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten	Die Ausbildungspaten	Individuelle Beratungen durch das 8-köpfige Team von Ehrenamtlern.	Die SuS. müssen in der Kommunikation mit den APs ihren eigenen Berufswahlprozess reflektieren, Bedürfnisse und Wünsche angemessen formulieren und Vereinbarungen einhalten.	Jederzeit während und nach der Schulzeit	Fr. Brohsys, StuBo, Klassenleitungen
Jg. 10	Praxis erproben, Übergänge gestalten	Das Langzeitpraktikum	SuS. gehen während des gesamten Schuljahres am Prismatag (mittwochs) in einen Ausbildungsbetrieb und erhalten Einblicke in die Arbeitsbereiche und Abläufe des Unternehmens	Perspektiven entdecken, Durchhaltevermögen und Interesse entwickeln, Anforderungen des Berufslebens kennen lernen	Betriebe unserer Kooperationspartner	StuBo, Beratungslehrer, Abteilungsleitung, Klassenleitung
Jg. 10	Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten	Sprechstunde der Berufsberaters der Arbeitsagentur	Individuelle Beratung	Den eigenen BO- Prozess reflektieren und zielgerichtete Fragen stellen.	1. Mittwoch im Monat, Medienzentrum der PrismaSchule	Hr. Pawicki (Berufsberater), StuBo

Terminie- rung	Bezug zur Phasen- einteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichts- vorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
Jg. 10	Potentiale erkennen Berufsfelder kennen lernen, Entscheidungen konkretisieren	Prismaprojekt „Berufsorientierung“	Reflektion der Berufsvorstellungen der SuS, Stärkung der Eigenwahrnehmung, Ziele entwickeln, Durchführung von Einstellungstests, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche	Die SuS. können auf Basis ihrer Interessen, Stärken und ihrem Schulabschluss für sie passende Berufe benennen. Sie erweitern zudem ihre Entscheidungs- und Medienkompetenz bei der vertiefenden Recherche über für sie interessante Berufe. Erstellen eines persönlichen Anschlussvorhabens.	Projektunterricht (mittwochs, 90 Min.)	StuBo



PrismaSchule
LANGENFELD

PRISMASCHULE LANGENFELD

Städtische Gesamtschule
Schule der Sekundarstufe I und II
Fröbelstraße 25, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 3400

Fax: 02173 794 3450

kontakt@prismaschule.de

www.prismaschule.de

Terminie- rung	Bezug zur Phasen- einteilung	Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichts- vorhabens	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Kompetenzen	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
Jg. 10	Berufsfelder kennen lernen, Praxis erproben	„Löwenstark im Job“ – Handwerken mit Holz	Holz-AG, durch fachliche Anleitung wird den Schülern/- innen das technische und handwerkliche Arbeiten nahegebracht.	grundlegende Fertigkeiten der Holzverarbeitung wie sägen, messen, schleifen und bohren, grundlegende handwerkliche und technische Kompetenzen	Technikräume der PrismaSchule	Hr. Knupp (Bootsbaumeister), Lions-Club Langenfeld, Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF), StuBo, Abteilungsleitung

5.2 Einzelbeschreibungen der BO-Bausteine

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Der Markt der Möglichkeiten
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Der Markt der Möglichkeiten ermöglicht einen realen Einblick in den Alltag und in die Tätigkeiten von verschiedenen Berufen der Eltern aus dem 8. Jahrgang der Schüler/-innen und unserer Kooperationspartner, die bereit sind, ihren Beruf vorzustellen.
Ziele	Den Schüler/-innen soll ein lebendiger Einblick in den Alltag und in die Tätigkeiten verschiedener Berufe ermöglicht werden, die kleinen Schülergruppen vorgestellt werden. Ziel soll es sein, den Schüler/-innen Einblicke in die jeweiligen Berufe zu ermöglichen, um dann möglicherweise Ideen und Ziele zu ihren eigenen Interessen zu erarbeiten. Durch die Einbindung der eigenen Elternschaft gelingt mitunter eine gewisse Nähe und Identifikation zu den Berufen und macht sie anschaulicher und ansprechender. Ergänzt wird das Angebot durch unsere Kooperationspartner.
Jahrgangsstufe	Jahrgang 8
BO-Phase	Berufsfelder kennen lernen, Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Im Rahmen des Prismatages (Projekttag der Schule, der jeden Mittwoch stattfindet) als das erste Projekt, im Klassenverband geplant, in Interessentengruppen eingeteilt und durchgeführt, jahrgangsübergreifend.
Verantwortlichkeiten	Frau Broschk, Herr Hykes, Fr. Heider, StuBo-Büro, Teamleitung Jg. 8, Klassenleitungen Jg. 8.
Welche Schülergruppe?	Jungen und Mädchen im Jahrgang 8
Zeitlicher Umfang	Planung (Teamsitzung, Teamleitung, ca. drei Wochen) und anschließende Durchführung an drei Terminen während des Prismatages.



Methodische Umsetzung	Elternbrief, Meldung der interessierten Eltern, Einteilung – Termine und Zeit (Blöcke – Bedarf), Zeitplan erstellen, Einteilung der Schüler in Interessentengruppen, Reflexionsbögen austeilern, Raumeinteilung, Begleitung der Eltern beim Besuch, Durchführung, Reflexion und Feedback.
Ort	Klassenräume, Auditorium für Elterncafé
Kompetenzen	Interesse für den jeweils vorgestellten Beruf, Disziplin zur Ruhe, Aufmerksamkeit, Konzentrationsvermögen, Beobachtungsgabe, Organisationsgabe, Koordinationsgabe, Auffassungsgabe, wichtige Informationen notieren können, Reflexionsvermögen
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Im Rahmen des Prismatages : Einblicke in die Welt der Berufe (AW), Berufe auswählen und inhaltlich erarbeiten (Kompetenzen, Ausbildungszeiten, Vor- und Nachteile u.a.), Einteilung nach Interessen bei den vorzustellenden Berufen
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Reflexionsbögen zu jeder besuchten Berufsvorstellung auswerten, Austausch und Feedback im Plenum.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Inklusionsschüler/-innen werden einbezogen, dem Grad des Bedarfes entsprechend.
Dokumentation der Ergebnisse	Feedback bei der Teamsitzung, Rückmeldung bei den Verantwortlichen zur Optimierung des Verfahrens, Auswertungsbögen. Flurausstellung mit Plakaten der vorgestellten Berufe. Reflexionsbögen werden im Portfolio „Beruf & Studium“ abgeheftet.
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Bei Interesse möglicher Praktikumsplatz in dem entsprechenden Beruf gesucht, weitere Infos eingeholt, Ausbildung oder Studium erwünscht, Beratung unterstützt.
Einbindung von Kooperationspartnern	Eltern der Schüler/-innen im Jahrgang 8, Möglicherweise auch Eltern der vorherigen 8. Jahrgänge
Materialien	AW-Buch, Reflexionsbögen, Feedback-Bögen, Anschreiben Eltern/Betriebe.



Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Berufswahlordner
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Der Berufswahlordner begleitet die Schüler/-innen ab der Klasse 8 bis zur Klasse 10. Er dient als Portfolioinstrument zur Dokumentation der persönlichen Berufswahlorientierung. Hier sammeln, bearbeiten und reflektieren die Schüler/-innen sämtliche Materialien und Ergebnisse während der dreijährigen Berufswahlorientierung.
Ziele	Der Berufswahlordner soll den Schülern/-innen als Unterstützung ihrer selbstgesteuerten beruflichen Orientierung dienen sowie das eigenverantwortliche Lernen stärken. Weiterhin stellt der Berufswahlordner ein Planungsinstrument und ein Informationsinstrument dar. Die Schüler/-innen nutzen den Berufswahlordner als Dokumentationsinstrument für die Teilnahme an den BO-Veranstaltungen und für ihre Bewerbungen. Ebenso wird dieser zur Darstellung des persönlichen Entwicklungsprozesses genutzt. Der Berufswahlordner dient grundsätzlich als Grundlage für die Kommunikation, die Reflexion und die Übergangsgestaltung während der Berufswahlorientierung.
Jahgangsstufe	Jahgangsstufen 8-10
BO-Phase	Der Berufswahlordner dient als unterstützendes Portfolioinstrument für jede BO-Phase.
Fachbezüge und -verortung	Mit dem Berufswahlordner wird im Rahmen des Prismatages gearbeitet.
Verantwortlichkeiten	Herr Hykes (Abteilungsleitung) Herr Bollig (Studienberufsorientierung)
Welche Schülergruppe?	Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8-10



Zeitlicher Umfang	Dreijährige Berufswahlorientierung
Methodische Umsetzung	Verantwortung übernehmen für die vollständige Dokumentation des Berufswahlordners. Materialien aus dem Berufswahlordner dienen zur selbstständigen Erarbeitung und Informationsbeschaffung zu verschiedenen Berufsfeldern und zum Ablauf eines Praktikums.
Ort	Primaschule, PrismaTag
Kompetenzen	• Dokumentation eigener Aktivitäten • Selbststeuerung des eigenen Lernprozesses • Reflexion über individuelle Lernwege • Reflexion über individuelle Lernfortschritte • Austausch und Beratung • Organisatorische Kompetenzen • Reflexionsfähigkeit
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Der Berufswahlordner dient zur Vorbereitung sowie zur Begleitung der dreijährigen Berufswahlorientierung.
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Die Ergebnisse werden im Rahmen des PrismaTages sowie der Beratung besprochen.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Der Berufswahlordner bietet die Möglichkeit zur individuellen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Berufsfeldern. Die Schüler/-innen werden im Rahmen der Inklusion so unterstützt, dass diese entsprechende Hilfe erhalten, um ebenfalls mit dem Berufswahlordner zu arbeiten.
Dokumentation der Ergebnisse	Sammlung eigener Aktivitäten und erstellter Dokumente im Rahmen der Berufsorientierung.
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Verzahnung mit der Berufswahlorientierung der PrismaSchule.
Einbindung von Kooperationspartnern	Eltern, Ansprechpartner in der Schule, Kooperationspartner, Berater und Beraterinnen
Materialien	Als Berufswahlordner dient der Berufswahlpass NRW. Zusätzlich werden selbst erstellte Materialien der Lehrpersonen hinzugefügt.



Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Potenzialanalyse
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die Potenzialanalyse ist eine handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Stärken und Potenzialen der Schüler/-innen zu Beginn der allgemeinen Berufs- und Studienorientierung. Im Rahmen der Potenzialanalyse entdecken die Jugendlichen unabhängig von geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen ihre sozialen, personalen und methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt. In handlungsorientierten Verfahren werden berufsbezogene Situationen vorgestellt, in denen die Jugendlichen verschiedene Aufgaben und Anforderungen bewältigen. Dabei werden berufliche Basiskompetenzen wie z.B. Fein- und Grobmotorik, räumliches Vorstellungsvermögen, Arbeitsgenauigkeit, Durchhaltevermögen, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Zeitmanagement beobachtet.
Ziele	Die Potenzialanalyse lenkt die Aufmerksamkeit der Jugendlichen auf ihre eigenen Talente, Stärken und Interessen. Dabei geht es primär um einen Erkenntnisgewinn bei den Schülern/-innen selbst. Der stärkenorientierte Ansatz steigert das Selbstbewusstsein und die Bereitschaft, die Verantwortung für die eigene berufliche Zukunft zu übernehmen. Weiterhin bietet sie eine Möglichkeit im Berufsorientierungsprozess passende Berufsfelder zu erkunden und Praktikumsstellen auszusuchen.
Jahrgangsstufe	8. Jahrgang
BO-Phase	Potenziale erkennen (SBO 5)
Fachbezüge und -verortung	Die persönlichen Stärken und Interessen werden im Hinblick auf passende Berufsfelder im



	Prismatag „Zukunft“ und in den Prismastunden abgeglichen.
Verantwortlichkeiten	Jahrgangsteam 8 und Arbeitskreis StuBo sowie Kooperationspartner Wirtschaftsschule Paykowsi GmbH (WIPA Langenfeld)
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler/-innen des 8. Jahrgangs.
Zeitlicher Umfang	Pro Klasse jeweils ein Vormittag (i.d.R. im September)
Ort	Wirtschaftsschule Paykowsi GmbH (WIPA Langenfeld)
Kompetenzen	Die Schüler/-innen entdecken ihre fachlichen, methodischen, sozialen, personalen und ggf. auch geschlechtsuntypischen Kompetenzen im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt. Die Analyse zu den eigenen Stärken fördert die Selbstreflexion und Selbstorganisation der Jugendlichen (Entscheidungs- und Handlungskompetenz).
Vorbereitung / Nachbereitung	Die Potenzialanalyse wird im Prismatag (Projektunterricht) und in den Prismastunden (Klassenlehrerstunde) vor- und nachbereitet. In einem vorherigen Elternabend werden die Eltern der Schüler/-innen über den Ablauf und die Ziele der Potenzialanalyse informiert. In einem persönlichen Gespräch mit den Jugendlichen und deren Eltern werden die Ergebnisse der Potenzialanalyse durch unseren Kooperationspartner (WIPA) zurückgemeldet und erläutert. Die gewonnenen Erkenntnisse nach der Potenzialanalyse werden im Hinblick auf erste individuell passende Berufsfelder übertragen.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Die Potenzialanalyse bietet einen Mehrwert für alle Schülerinnen und Schüler, da die individuellen Stärken und Potenziale jedes (r) Schülers/-in herausgestellt wird.
Dokumentation der Ergebnisse	Die Ergebnisse werden im Berufswahlordner („Beruf und Studium“) abgeheftet und dienen bei zukünftigen Beratungsgesprächen als möglicher Bezugspunkt (Zustimmung der Schüler/-innen vorausgesetzt).



Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Die Erkenntnisse aus der Potenzialanalyse werden in individuellen Nachgesprächen erläutert und regen zur Selbstreflexion an. Die herausgestellten Stärken können Wegweiser für die Praktikumswahl in den Berufsfelderkundungstagen sein.
Einbindung von Kooperationspartnern	Wirtschaftsschule Paykowsi GmbH (WIPA Langenfeld)

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	„Prismatag Zukunft“
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Der „Prismatag Zukunft“ ist ein Projekt im Rahmen des Prismatags zur beruflichen Orientierung. Darin beschäftigen sich die Schüler/-innen mit der Fragestellung, welche Berufsfelder zu ihren persönlichen Interessen und Stärken passen und welche konkreteren Berufsprofile in die engere Auswahl für ihren Übergang Schule-Beruf (Studium) passen.
Ziele	Der „Prismatag Zukunft“ lenkt die Aufmerksamkeit der Jugendlichen auf ihre eigenen Interessen, Talente und Stärken. Die Schüler/-innen sollen das Angebot nutzen, um sich über unterschiedliche Möglichkeiten bei der Ausbildungs- und Studienwahl zu informieren und reflektieren dabei in welchen Berufsfeldern ihre persönlichen Interessen und Stärken am deutlichsten zum Tragen kommen. Der Markt der Möglichkeiten (weiterer BO-Baustein) ist integraler Bestandteil des „Prismatags Zukunft“ und dient als Auftaktveranstaltung dieses Projektes. Dadurch lernen die Schüler/-innen zu Beginn interessengeleitet verschiedene Berufe in Vorträgen mit praktischen Anteilen kennen und können das Berufsbild in den folgenden Wochen inhaltlich noch vertiefen.
Jahrgangsstufe	8. Jahrgang
BO-Phase	SBO 5: Potenziale erkennen SBO 7: Entscheidungen konkretisieren



Verantwortlichkeiten	Arbeitskreis StuBo und Klassenlehrer des Jahrgangs 8 sowie freiwillige Eltern und Kooperationsfirmen
Welche Schülergruppe?	Schüler/-innen des 8. Jahrgangs
Zeitlicher Umfang	180 Minuten pro Woche (immer Mittwochs) 1. 90 Minuten (Mittwochs von 11:45 – 13:15 Uhr) 2. 90 Minuten (Mittwochs von 14:15 – 15:45 Uhr)
Ort	PrismaSchule (vornehmlich Klassenräume des Jahrgangs 8)
Kompetenzen	Die Schüler/-innen können auf Basis ihrer Interessen und persönlichen Stärken für sie passende Berufsbilder benennen. Sie erweitern zudem ihre Entscheidungskompetenz im Hinblick auf ihren beruflichen Werdegang und ihre Medienkompetenz bei der vertiefenden Recherche über für sie interessante Berufe.
Vorbereitung / Nachbereitung	Den Einstieg in dieses BO – Element bildet der eingebaute Markt der Möglichkeiten (ersten 3 Wochen). Darin lernen die Schüler/-innen für sie interessante Berufsprofile kennen. In den folgenden ca. 4 Wochen vertiefen die Schüler/-innen die Kenntnisse über für sie interessante Berufe und recherchieren online über die Eingangsvoraussetzungen und Einstellungstests und führen diese probeweise aus (Medienkompetenz). Eine vertiefende Nachbereitung findet im 2. Halbjahr in Form der Berufsfelderkundung statt.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Das Projekt bietet einen Mehrwert für alle interessierten Schüler/-innen.
Dokumentation der Ergebnisse	Die Ergebnisse werden im Berufswahlpass festgehalten und dienen bei zukünftigen Beratungsgesprächen als möglicher Bezugspunkt. Im Rahmen des „Markts der Möglichkeiten“ wird pro besuchter Berufsprofil-Vorstellung ein Reflexionszettel ausgefüllt. Darin reflektieren die Schüler/-innen, inwiefern Sie der entsprechende Beruf interessiert und ob sie die Eingangsvoraussetzungen (Mindestqualifikation



	bzw. Schulabschluss) vermutlich erfüllen werden.
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Die Erkenntnisse des Projekts werden am Schüler/-innensprechtag sowie den Lernentwicklungsgesprächen unter Beteiligung der Eltern reflektiert.
Einbindung von Kooperationspartnern	Freiwillige Eltern und Kooperationsfirmen

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins		Ehrenamt
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Ergänzungsstunden wird das Fach Ehrenamt von Schülern/-innen zu Beginn der 8. Klasse gewählt. Die Fächer werden bis zur 10. Klasse beibehalten.	
Ziele	Die Schülern/-innen sollen mit Hilfe des Wahlpflichtfaches Ehrenamt einen Einblick in die Arbeit einer sozialen Einrichtung bekommen. Neben dem Erlernen bzw. Vertiefen von organisatorischen Fähigkeiten, werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet eigenverantwortlich zu handeln. Dies beginnt bei der Suche einer passenden Einrichtung und endet bei der Ableistung der vorgesehenen Stunden. Die Schülerinnen und Schüler treffen Absprachen und setzen diese um. Thematisch geht es hierbei zum Beispiel um die konkrete Gestaltung der Arbeitszeiten. Neben der Förderung von Eigenständigkeit und organisatorischen Fähigkeiten sollen die Schülern/-innen ihre Sozialkompetenzen vertiefen. Die Arbeit, die im Rahmen des Ehrenamts abgeleistet wird, bietet den Schülern/-innen die Möglichkeit unterschiedliche Altersgruppen und ihre Bedürfnisse kennenzulernen. Hierrunter versteht das Ehrenamt zum Beispiel die Arbeit mit Kindern oder Senioren.	
Jahrgangsstufe	Jahrgangsstufe 8-10	
BO-Phase	Berufsfelder kennenlernen, erster Praxisbezug	
Fachbezüge und -verortung	Im Rahmen des Ehrenamts mit Hinblick auf das Berufspraktikum in Klasse 9. Eventuell Ausbildungsplatz nach Klasse 10.	



Verantwortlichkeiten	Fr. Brohsys (Schulsozialarbeit)
Welche Schülergruppe?	Schülern/-innen der Klasse 8, die das Wahlpflichtfach/Ergänzungsstunde Ehrenamt gewählt haben.
Zeitlicher Umfang	Das Ehrenamt findet jahrgangsübergreifend statt und startet in Klasse 8. In dieser erstreckt sich die Unterrichtseinheit des Ehrenamts über einen Block, der einmal pro Woche stattfindet. Diese dient zur Vorbereitung und Findung eines Ehrenamts. In Jahrgangsstufe 9 und 10 leisten die Schülerinnen und Schüler ihr Ehrenamt, das einen zeitlichen Umfang von 120 Stunden hat, ab.
Methodische Umsetzung	Verantwortung übernehmen für das Suchen und Finden einer passenden Institution, einschließlich aller Formalien (Klärung der Arbeitszeiten und anderer rahmenden Bedingungen). Die Schülern/-innen verbringen 120 Stunden außerhalb der Schule, die zum Kennenlernen einer sozialen Einrichtung, dessen Klientel und den dazugehörigen Arbeitsschwerpunkten dient.
Ort	In sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen in Langenfeld und Umgebung, sowie im Raum Düsseldorf und Köln.
Kompetenzen	• Organisatorische Kompetenzen • Eigenverantwortlichkeit beim Suchen und Finden einer Stelle für die Ableistung des Ehrenamts • Zeitmanagement • Durchhaltevermögen • Sozialkompetenzen • Auseinandersetzung mit dem gewählten Arbeitsfeld und dessen Klientel
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	In der Unterrichtseinheit „Ehrenamt“ beziehen die Schülern/-innen grundlegende, rahmende Informationen zur Ableistung des Ehrenamts. Innerhalb der wöchentlich stattfindenden Blöcke erhalten die Schülerinnen und Schüler außerdem einen Einblick in mögliche Arbeitsfelder und Institutionen, die sich für die Ableistung des Ehrenamts anbieten. Dies wird durch die Schulsozialarbeit gewährleistet. Diese akquiriert in



	Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur der Stadt Langenfeld, die auch einmal besucht wird, einige Berufsgruppen, die den Schülern/-innen in Form eines Vortrags oder Besuches der Einrichtung das Arbeitsfeld erläutern und nahebringen.
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Die Schulsozialarbeit führt mit den Schülern/-innen ein reflektiertes Abschlussgespräch, indem sie ihre persönlichen Erfahrungen, eventuelle Schwierigkeiten und neue Erkenntnisse mitteilen können.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Die Schülern/-innen arbeiten mit Menschen in verschiedenen Altersgruppen.
Dokumentation der Ergebnisse	Die Anwesenheit der Schülern/-innen wird durch das Ehrenamtsheft nachgewiesen. In diesem bestätigt der Praxisanleiter/in die abgeleisteten Ehrenamtsstunden.
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Verzahnung mit der Berufswahlorientierung.
Einbindung von Kooperationspartnern	• Freiwilligenagentur der Stadt Langenfeld (https://www.langenfeld.de/city_info/webaccessibility/index.cfm?item_id=842724) • Unterschiedliche Institutionen (diese sind aus der Unterrichtseinheit Ehrenamt bekannt). • Eltern, Bekannte und Verwandte der Schülerinnen und Schüler
Materialien	Informationen und Materialien werden im Rahmen des Blocks Ehrenamt bezogen und vertieft.

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	InfoTruck der M+E-Industrie
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die Jugendlichen werden über die Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsbilder in der Metall- und Elektro-Industrie informiert. An Experimentierstationen haben die Schüler/-innen die Möglichkeit z. B. eine CNC- Maschine zu programmieren und eigene Werkstücke zu fräsen, Aufzüge zu steuern, mit Elektronik-Bausteinen eine Lampe



	zum Leuchten zu bringen oder selber an der Produktion eines Autos mitzuwirken. Begleitet werden alle Exponate durch interaktive Aufgabenstellungen und Hintergrundinformationen auf Tablets. Dadurch kann die Technik in der Metall- und Elektroindustrie praxisnah und intuitiv erlebt werden. Der BerufeScout informiert die Jugendlichen über die einzelnen Berufe in der Metall- und Elektroindustrie und zeigt auch direkt die dazu passenden freien Ausbildungsplätze in der Region an. Darüber hinaus berichten junge Mitarbeiter, was ihnen an ihrem Arbeitsplatz wichtig ist und wie die Ausbildung abläuft. Hier können auch individuelle Fragen beantwortet werden.
Ziele	Die Schüler/-innen sollen einen ersten Einblick in die Berufe der Metall- und Elektro-Industrie erhalten und so ihr Spektrum für eine mögliche Berufswahl erweitern.
Jahrgangsstufe	9. Jahrgang
BO-Phase	Berufsfelder kennen lernen
Fachbezüge und -verortung	Inhaltlich wird der InfoTruck der M+E-Industrie im Arbeitslehre/Wirtschaft-Unterricht aufgegriffen.
Verantwortlichkeiten	Jahrgangsteam 9 und Arbeitskreis StuBo
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler/-innen des 9. Jahrgangs.
Zeitlicher Umfang	2 Tage im November/Dezember
Ort	Schulhof 1 der PrismaSchule
Kompetenzen	Die Jugendlichen erweitern ihre Kenntnis über mögliche Berufsfelder in der Metall- und Elektro-Industrie.
Vorbereitung / Nachbereitung	Der InfoTruck der M+E-Industrie wird im Prismatag (Projektunterricht) und in den Prismastunden



	(Klassenleiterstunde) vorbereitet, begleitet und nachbereitet.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Schüler/-innen mit Inklusionsbezug werden bei aufkommenden Fragen unterstützt.
Einbindung von Kooperationspartnern	Freie Ausbildungsplätze in der Metall- und Elektro-Industrie in der Region werden über den BerufeScout angezeigt.

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Eltern-Informationsabend von BOBplus e.V. "Ohne Umwege zum richtigen Beruf und Studium – wie Eltern ihre Kinder dabei unterstützen können".
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Der Übergang von der Schule in den Beruf oder ins Studium will sorgfältig geplant sein. Den richtigen und den passenden Beruf zu finden ist nicht einfach. Wir möchten die Eltern auf dem Weg der Karriereplanung Ihrer Kinder tatkräftig unterstützen und begleiten. BOBplus e.V. hat sich mit kompetenten Partnern zusammengeschlossen, um im Rahmen eines Eltern-Informationsabends viele Anregungen zu geben. Veranstaltungsprogramm: ▪ Berufsorientierung ist uns eine Herzensangelegenheit! Andrea Schauf, Vorstandsmitglied BOBplus e.V. ▪ Elternberatung in der Kommunalen Koordinierungsstelle bei „Kein Abschluss ohne Anschluss“ Verena Meinhold, Kommunale Koordinierungsstelle, Übergang Schule-Beruf des Kreises Mettmann



- Handwerk – Berufe mit Zukunft Rainer Weißmann, Handwerkskammer Düsseldorf, Starthelfer Ausbildungsmanagement
- Von der Berufswahl bis zur Weiterbildung Monika Breuer, Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
- Angebote der Berufsberatung im Kreis Mettmann im Übergang Schule-Beruf Alexandra Göbel und Lukas Pawicki, Agentur für Arbeit Kreis Mettmann
- "Berufs- und Studienwahl ab Klasse 10 - Tipps und Angebote die Eltern und Jugendliche unterstützen Tanja Bettermann, Agentur Familienzeit
- Konkrete Hilfen zur Berufsorientierung, Berufswahl und zum Bewerbungsmanagement, Dieter Jacobi, Jugendberufshilfe der Stadt Langenfeld

Nach den sieben kurzen Impulsvorträgen sind die Referentinnen und Referenten an den umliegenden Tischen im Foyer der PrismaSchule zu finden. Dort beantworten sie dann gerne die Fragen der Eltern.

Ein Handout mit verschiedenen Links und Kontakten zur Berufsorientierung in unserer Region wird am Abend weitergereicht und zudem online gestellt.



Ziele	Eltern sind unverzichtbare Ratgeber bei der Berufsorientierung ihrer Kinder. Deshalb ist es sinnvoll, Eltern für eine frühzeitige Zusammenarbeit mit Berufseinstiegsbegleitung, Schule-, Berufs- und Studienberatung zu gewinnen.
Jahrgangsstufe	8.-13. Jahrgang (Abteilung II)
BO-Phase	Übergänge gestalten
Verantwortlichkeiten	Abteilungsleitung Abt. II, Beratungslehrer Abt. II, StuBo, Sozialpädagogin
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler/-innen und deren Eltern der Jahrgänge 8-10.
Zeitlicher Umfang	2 pädagogische Elternabende, wöchentliche Sprechstunden
Ort	Prismaschule
Kompetenzen	Die Entscheidungskompetenz der Schüler/-innen und ihrer Eltern soll gestärkt werden.
Vorbereitung / Nachbereitung	Schüler/-innen und Eltern erklären sich schriftlich mit der Beratung und zur Zusammenarbeit einverstanden.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Das Beratungsteam tauscht sich mit den zuständigen Sonderpädagogen aus, um eine passgenaue Beratung der Förderschüler zu gewährleisten.
Dokumentation der Ergebnisse	Berufswahlordner
Einbindung von Kooperationspartnern	Ziel der Beratung sind konkrete Schritte der Schüler/-innen und Eltern. Dabei findet häufig eine Vermittlung an unsere Kooperationspartner statt.



Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	NEAnderLab
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Im NEAnderLab haben die Schüler/-innen die Möglichkeit zu experimentieren und lernen dabei Techniken im chemischen Labor kennen, wie z.B. Trenn- und Nachweisverfahren, Umgang mit Pipette, Abmessen und Abwiegen. Außerdem dokumentieren und deuten sie ihre Ergebnisse. Die Themen haben einen engen Alltagsbezug (z.B. Analysieren von Flüssigkeiten und deren Eigenschaften anhand von Milch und/oder Cola, Herstellen von Seife, Duschgel etc.).
Ziele	Die Schülerinnen und Schüler • schlüpfen für einen Tag bzw. mehrere Tage in die Rolle eines Wissenschaftlers. • erfahren Laboratmosphäre • werden praxisnah für Naturwissenschaften begeistert. • können ihre naturwissenschaftliche Begabungen entdecken. • erhalten einen weiteren Zugang zu den MINT-Fächern.
Jahrgangsstufe	8. Jahrgang
BO-Phase	Berufsfelder kennen lernen, Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Chemie: Experimentelles/wissenschaftliches Arbeiten im Labor
Verantwortlichkeiten	Jahrgangsteam 8 und Arbeitskreis StuBo
Welche Schülergruppe?	Ausgewählte Schüler/-innen des 8. Jahrgangs
Zeitlicher Umfang	Optional an einem Tag bzw. mehr Tagen in der Projektwoche unserer Schule, die in der Regel vor den Osterferien terminiert ist
Ort	NEAnderLab am Berufskolleg in Hilden, Am Holterhöfchen 34, 40724 Hilden
Kompetenzen	Nach Möglichkeit sollen die Schüler/-innen in Eigeninitiative nach Tagespraktika suchen und den Kontakt zu den Betrieben herstellen.



Vorbereitung / Nachbereitung	Curriculum begleitend in den MINT-Fächern
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Die Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf können ohne weitere Hilfen teilnehmen.
Dokumentation der Ergebnisse	Je nach Angebot werden Informationsmaterial und/oder die eigene Dokumentation der Ergebnisse in dem persönlichen Portfolioordner gesammelt.
Einbindung von Kooperationspartnern	Die Prismaschule ist offizielle Partnerschule des NEAnderLab.

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Berufsfelderkundungen (Bfe)
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die Jugendlichen gewinnen Einblick in die Berufswelt, indem sie sich exemplarisch in mehreren Berufsfeldern orientieren. Dabei lernen sie Arbeitsabläufe sowie verschiedene berufliche Tätigkeiten praxisnah, vorrangig in Betrieben kennen. Während der Projektwoche findet im 8. Jahrgang die betriebliche Berufsfelderkundung statt. Dabei gehen die Schüler/-innen an ein bis drei Tagen mit ihren Eltern, Verwandten oder Freunden in einen Betrieb und absolvieren dort ihr Praktikum. Zudem besteht die Möglichkeit, sich über die Internetplattform der Firma <i>Impiris</i> frei auf ausgeschriebene Tagespraktika im Kreis Mettmann zu bewerben.
Ziele	Die Schüler/-innen sollen einen ersten Einblick in diverse Berufssparten erhalten. Dabei soll aus verschiedenen Perspektiven die Berufswelt erkundet werden. Ein tiefergehender Einblick erfolgt später während des dreiwöchigen Betriebspraktikums in Jg. 9. Die Bfe dient dabei auch als Hilfestellung für eine spätere Praktikumsentscheidung.
Jahrgangsstufe	8. Jahrgang
BO-Phase	Berufsfelder kennenlernen



Fachbezüge und -verortung	Inhaltlich wird die Bfe im Arbeitslehre/Wirtschaft-Unterricht aufgegriffen.
Verantwortlichkeiten	Jahrgangsteam 8 und Arbeitskreis StuBo
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler/-innen des 8. Jahrgangs.
Zeitlicher Umfang	In der Projektwoche unserer Schule, die in der Regel vor den Osterferien terminiert ist.
Ort	Betriebe in Langenfeld und Umgebung.
Kompetenzen	Nach Möglichkeit sollen die Schüler/-innen in Eigeninitiative nach Tagespraktika suchen und den Kontakt zu den Betrieben herstellen.
Vorbereitung / Nachbereitung	Die Bfe werden im Prismatag (Projektunterricht) und in den Prismastunden (Klassenleiterstunde) vorbereitet, begleitet und nachbereitet.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Für Kinder mit Förderbedarf besteht die Option einer trägergestützten Bfe bei unserem Kooperationspartner der Wirtschaftsschule Paykowski (WIPA).
Dokumentation der Ergebnisse	Die Erfahrungen der Bfe werden im Prismatag (Projektunterricht) und in den Prismastunden (Klassenlehrerstunden) reflektiert und im Berufswahlordner („Beruf und Studium“) gesammelt. Die Jugendlichen fertigen zu jedem Tagespraktikum einen Kurzbericht an.
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Desorientierte Schüler/-innen werden durch die Ausbildungspaten der Schule und dem StuBo-Team beraten und vermittelt.
Einbindung von Kooperationspartnern	Den Schülern/-innen werden Tagespraktikumsplätze bei unseren Kooperationspartnern (s. Anlage) vorgehalten.

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Girls and Boys day
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die Schüler/-innen ab Jahrgang 8 nehmen am Girls´ & Boys´ Day teil. Interessierten Jugendlichen der jüngeren Jahrgänge steht es ebenfalls frei sich anzumelden. Am Girls´ Day öffnen Unternehmen, Betriebe und



	Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen. Die Mädchen lernen dort Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Ebenfalls begegnen sie weiblichen Vorbildern in Führungspositionen aus Wirtschaft und Politik. Der nächste Girls' Day findet am letzten Donnerstag im April statt. http://www.girls-day.de
Ziele	Die Mädchen sollen einen Einblick in Berufe bekommen, in denen Frauen eher weniger vertreten sind, wie z.B. in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik. Bei den Jungen geht es ebenfalls darum, dass sie Berufe kennen lernen, in denen Männer eher unterrepräsentiert sind, wie z.B. in sozialen, erzieherischen und pflegerischen Berufen.
Jahrgangsstufe	Jahrgang 8 verpflichtend, alle anderen freiwillig.
BO-Phase	Berufsfelder kennenlernen, erster Praxisbezug
Fachbezüge und -verortung	Im Rahmen der Berufsfelderkundung, Richtung Praktikum, erste Eindrücke und Erfahrungen in die Berufswelt
Verantwortlichkeiten	Frau Heider Herr Hykes Frau Broschk (Lehrerin Sek I) Frau Brohsys (Schulsozialarbeit) Klassenleitungen Jahrgang 8 (5,6,7,9)
Welche Schülergruppe?	Jahrgang 8 verpflichtend, alle anderen freiwillig.
Zeitlicher Umfang	Eintägig am letzten Donnerstag im April
Methodische Umsetzung	Verantwortung übernehmen für das Suchen, Finden und Durchführung eines Angebotes für diesen Tag, einschließlich aller Formalien (z.B. Teilnahmebescheinigung, Freistellung etc.). Die Schüler/-innen verbringen einen Tag außerhalb von Schule in einem Betrieb, zum Kennenlernen des Berufsfeldes.
Ort	In Betrieben, Unternehmen und Hochschulen im Raum Langenfeld, Düsseldorf und Köln.



Kompetenzen	• Motivation und Interesse zur Teilnahme und während der Durchführung • Eigenverantwortlich im Suchen, Finden und Durchführen • Durchhaltevermögen • Organisatorische Kompetenzen • Auseinandersetzung mit dem Angebot • Sozialkompetenzen • Fachkompetenzen • Reflexionsfähigkeit
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Über Schulsozialarbeit werden Informationen an alle Schüler/-innen aus dem 8. Jahrgang und alle weiteren interessierten SUS aus den anderen Jahrgängen bezüglich Termin, Konzept etc. weitergereicht. Des Weiteren sollen Infos an alle Kollegen/-innen per Mail geschrieben werden, über einen Informationsstand im Foyer in zwei Mittagspausen im März. Am Stand sollen Hilfestellungen beim Suchen gegeben werden, weitere Konzepterläuterungen, Aushändigung der Anmeldeformulare und weitere Organisation des Tages.
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Auf freiwilliger Basis werden Berichte erstellt, Präsentationen auf der Homepage, in der Klasse in den Prismastunden, evtl. im Deutschunterricht und bei schulischen Veranstaltungen (Tag der offenen Tür).
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Boys` Day: Jungen haben vielfältige Interessen, Talente und Fähigkeiten. Nicht alle werden in der Berufs- und Studienwahl berücksichtigt. Der `Boys` Day bietet Zugänge zu Berufsfeldern, die Jungen bislang selten im Blick haben. Es geht um männliche Rollenbilder und vielfältige Lebensentwürfe. Girls` Day: Junge Frauen in Deutschland verfügen über eine besonders gute Schulbildung. Trotzdem will mehr als die Hälfte der Mädchen aus nur zehn verschiedenen Ausbildungsberufen im dualen System – darunter kein einziger naturwissenschaftlich/technischer. Damit schöpfen sie ihre Potenziale und Berufsmöglichkeiten nicht voll aus.
Dokumentation der Ergebnisse	Präsentationen auf der Homepage, in der Klasse und bei schulischen Veranstaltungen (Tag der offenen Tür)
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Verzahnung mit der Berufswahlorientierung der Prismaschule.



Einbindung von Kooperationspartnern	Eltern, Bekannt und Verwandte von SUS. Anbieter auf der Internetplattform des Boys and Girls Day. Stadt Langenfeld
Materialien	Materialien und Unterlagen können über die Internetplattform bezogen und stehen über die Schulsozialarbeit zur Verfügung.

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	IHK-Ausbildungsbotschafter
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die Jugendlichen erhalten authentische Einblicke in ausgewählte Berufe mit dualer Ausbildung. Dabei profitieren sie von Erfahrungen aus erster Hand, die die Ausbildungsbotschafter in professionell vorbereiteten Vorträgen an die Schülerinnen und Schüler weitergeben. Die Ausbildungsbotschafter, die sich selbst mitten in der Berufsausbildung befinden (2. oder 3. Ausbildungsjahr), berichten daher glaubwürdig, was an ihrem Beruf Spaß macht, mit welchen Herausforderungen sie umgehen müssen und wie ihr täglicher Arbeitstag aussieht. Darüber hinaus geben sie Einblicke in mögliche Karrierewege und Aufstiegsmöglichkeiten nach der Ausbildung und motivieren die Schülerinnen und Schüler, sich ernsthaft und intensiv mit der Planung ihrer beruflichen Zukunft zu beschäftigen.
Ziele	Die Schülerinnen und Schüler erhalten umfangreiche Einblicke in klassische und moderne Ausbildungsberufe mit dualer Ausbildung. Die Ausbildungsbotschafter, die i.d.R. Anfang 20 sind, berichten auf Augenhöhe über ihre Erfahrungen während ihrer Ausbildung. Dadurch erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Berufsorientierung und eröffnen sich weitere Perspektiven für die Zeit nach dem Schulabschluss.



Jahrgangsstufe	8. Jahrgang
BO-Phase	Berufsfelder (mit dualer Ausbildung) kennen lernen
Fachbezüge und -verortung	Inhaltlich werden die Berufsvorstellungen durch die Ausbildungsbotschafter im PrismaTag und in den Prismastunden vor- und nachbereitet.
Verantwortlichkeiten	Jahrgangsteam 8 und Arbeitskreis StuBo
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler/-innen des 8. Jahrgangs.
Zeitlicher Umfang	Am PrismaTag (mittwochs) in 90-minütigen Blöcken inklusive Fragerunde.
Ort	Schulakademie oder Klassenraum
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Selbstreflexion, indem sie ihre persönliche Eignung und Motivation für die vorgestellten Berufe selbst einschätzen.
Vorbereitung / Nachbereitung	Die Vorträge der IHK-Ausbildungsbotschafter werden im PrismaTag (Projektunterricht) und in den Prismastunden (Klassenleiterstunde) vorbereitet und nachbereitet. So werden beispielsweise Fragen zu den Berufen im Vorfeld erarbeitet.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Die Vorträge der Ausbildungsbotschafter bieten einen Mehrwert für alle Schülerinnen und Schüler, da die duale Berufsausbildung mit ihren Anforderungen auch generell thematisiert wird.
Dokumentation der Ergebnisse	Die Erfahrungen und ihre persönliche Einschätzung über die vorgestellten Berufe werden im PrismaTag (Projektunterricht) und in den Prismastunden (Klassenleiterstunden) reflektiert und im Berufswahlordner („Beruf und Studium“) schriftlich festgehalten.



Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Die Vorträge der Ausbildungsbotschafter in Kombination mit der Vor- und Nachbereitung bereiten die Schülerinnen und Schüler auf die bevorstehenden Berufsfelderkundungen (1 Woche vor den Osterferien) vor.
Einbindung von Kooperationspartnern	IHK-Düsseldorf, Ansprechpartnerin Frau Kolffhaus

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	BOB, Berufsorientierungsbörse (Tagesveranstaltung)
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Auf der Berufsorientierungsbörse BOB präsentieren über 110 Aussteller jährlich an die 200 Ausbildungsberufe und Studiengänge Die Aussteller kommen aus dem Handwerk, dem Dienstleistungsbereich und dem produzierenden Gewerbe. Ebenfalls nehmen Verbände, Bildungsträger und (Fach-) Hochschulen teil, sowie die Städte Langenfeld und Monheim am Rhein, Leichlingen und der Kreis Mettmann. Messebesucher sind die Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse. Die Schüler/innen werden klassenweise durch Mitarbeiter/innen von BOBplus oder der Jugendberufshilfe auf den Besuch der Messe vorbereitet, sie erhalten einen sehr umfangreichen Messe-Flyer, der zu einem souveränen Messebesuch beiträgt. Spannende Expertenvorträge werden zusätzlich in den Räumlichkeiten der Volkshochschule angeboten. Weitere Inhalte sind: Ein Bewerbungsunterlagen-Check, das Fertigen von kostenlosen aussagekräftigen Bewerbungsfotos und eine Checkliste zum Messebesuch.
Ziele	Das Ziel der Berufsorientierungsbörse BOB ist den Arbeitgebern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, frühzeitig miteinander in Kontakt zu kommen. So haben die Arbeitgeber die Chance engagierten



	Nachwuchs zu finden. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Vielfalt der Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten wahrnehmen und können sich konkret um Praktika, Studien- und Ausbildungsplätze bemühen. Eltern und Schüler sollen Unterstützung bei der bewussten Planung des Berufswahlprozesses erhalten.
Jahrgangsstufe	8.-13. Jahrgang (Abteilung II)
BO-Phase	Übergänge gestalten
Fachbezüge und -verortung	Die Schüler/-innen haben sich am PrismaTag Zukunft Vorwissen zu verschiedenen Berufen erarbeitet.
Verantwortlichkeiten	Abteilungsleitung Abt. II, Beratungslehrer Abt. II, StuBo, Sozialpädagogin
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler/-innen und deren Eltern der Jahrgänge 8-10.
Zeitlicher Umfang	2 pädagogische Elternabende, wöchentliche Sprechstunden
Ort	PrismaSchule
Kompetenzen	Die Entscheidungskompetenz der Schüler/-innen und ihrer Eltern soll gestärkt werden.
Vorbereitung / Nachbereitung	Schüler/-innen und Eltern erklären sich schriftlich mit der Beratung und zur Zusammenarbeit einverstanden.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Das Beratungsteam tauscht sich mit den zuständigen Sonderpädagogen aus, um eine passgenaue Beratung der Förderschüler zu gewährleisten.
Dokumentation der Ergebnisse	Berufswahlordner
Einbindung von Kooperationspartnern	Ziel der Beratung sind konkrete Schritte der Schüler/-innen und Eltern. Dabei findet häufig eine Vermittlung an unsere Kooperationspartner statt.



Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Berufe im Deutschunterricht
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Für die Schüler/-innen in Jahrgang 8 und 9 ist jeweils eine Unterrichtseinheit zum Thema Berufe vorgesehen. Zu Beginn des 8. Jahrgangs erforschen die Schüler/-innen in der Unterrichtseinheit „Einblicke in die Welt der Berufe“ eigene Interessen und Stärken, sie erkunden Berufsfelder und informieren sich über unterschiedliche Berufe. Sie verfassen ein erstes Bewerbungsanschreiben und einen Lebenslauf. Zu Beginn des 9. Jahrgangs wird die Thematik aus Jahrgang 8 in der Unterrichtseinheit „Berufe“ wieder aufgegriffen. Die Schüler/-innen erkunden benötigte Eigenschaften für verschiedene Berufe, sie üben Tagesberichte zu verfassen, sie schreiben und überarbeiten Lebensläufe und Bewerbungsanschreiben, planen ein Vorstellungsgespräch und üben dies gemeinsam ein.
Ziele	Die Schüler/-innen sollen durch die Unterrichtseinheiten „Einblicke in die Welt der Berufe“ und „Berufe“ die im Kernlernplan Deutsch geforderten Kompetenzen einüben und vertiefen und zusätzlich auf den „Markt der Möglichkeiten“ in Jahrgang 8 und auf das Praktikum in Jahrgang 9 vorbereitet werden. Sie sollen sich über verschiedenen Berufe und deren Anforderungen informieren und sich über eigene Interessen und Stärken Gedanken machen. Sie können einen Tagesbericht verfassen, einen Lebenslauf und eine Bewerbung schreiben.
Jahrgangsstufe	Jahrgang 8 und 9
BO-Phase	Berufsfelder/ Berufe kennenlernen, erster Praxisbezug
Fachbezüge und -verortung	Berufsfelder erkunden, Vorbereitung auf das Praktikum
Verantwortlichkeiten	Deutschlehrer Jahrgang 8 und 9
Welche Schülergruppe?	Jahrgang 8 und 9
Zeitlicher Umfang	Jeweils eine Unterrichtseinheit im Umfang von ca. 18 Unterrichtsstunden (9 Blöcke)



Methodische Umsetzung	Die Schüler/-innen erarbeiten und überarbeiten in Einzel- und Partnerarbeit Lebensläufe und Bewerbungen, sie planen Vorstellungsgespräche und führen diese gemeinsam als Übung durch
Ort	Klassenräume, Medienzentrum, Differenzierungsräume
Kompetenzen	• beschaffen und auswerten von Informationen • Medien zur Informationsentnahme nutzen • Sich über eigene Interessen und Stärken klar werden • Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen • Eigenverantwortlich im Suchen, Finden und Durchführen • Sozialkompetenzen • Fachkompetenzen • Reflexionsfähigkeit
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Die Fachlehrer bereiten die Unterrichtseinheiten vor, geben den Schüler/-innen Hilfestellungen und stellen benötigte Medien und Materialien zur Verfügung.
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Auf freiwilliger Basis Erstellung von Lebenslauf und Bewerbung für Praktikumsstelle, Klassenarbeit zum Thema
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Die Unterrichtseinheiten bieten den Schülern/-innen die Möglichkeit, sich individuell über Berufe zu informieren und unterschiedliche Berufsfelder zu erkunden. Sie lernen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und diese gezielt einzusetzen (z.B. in einem Bewerbungsgespräch). Die Schüler/-innen werden im Rahmen der Inklusion so unterstützt, dass sie die geforderten Kompetenzen im Deutschunterricht erreichen.
Dokumentation der Ergebnisse	Deutschhefter, Präsentation in der Klasse, einheften der Lebensläufe und Bewerbungen in den Berufswahlordner
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Verzahnung mit der Berufswahlorientierung der Prisma-Schule
Einbindung von Kooperationspartnern	Eltern, Bekannte und Verwandte von Schülern/-innen
Materialien	Materialien und Unterlagen werden von den Fachlehrern zur Verfügung gestellt



Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	„Löwenstark im Job“ – Handwerken mit Holz
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Das Angebot „Löwenstark im Job“ ist ein Angebot zur Berufsorientierung für Jugendliche. Dieses Projekt fußt auf einer Kooperation mit dem Lions Club Langenfeld und dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Langenfeld. Herr Knupp, Bootsbaumeister, weckt bei den Schülern/-innen das Interesse für Handwerk und fördert die handwerklichen und technischen Kompetenzen der Schüler/-innen durch die Anfertigung verschiedener Holzarbeiten. Dabei erlernen die Schüler/-innen durch kompetente Vermittlung u.a. grundlegende Fertigkeiten der Holzverarbeitung wie sägen, messen, schleifen und bohren. Die Schüler/-innen führen sehr früh eigene Holzarbeiten durch und können eigene individuelle Projekte oder Gruppenprojekte planen. Beispiele für Holzprojekte sind Weihnachtsbäume, Kugelschreiber aus Holz, Bücher-, Handy- oder Tablethalterungen, oder die Anfertigung eines Hochbeets als Gruppenprojekt. Das Projekt ist in 3 verschiedene Angebote aufgeteilt: 1. Holzprojekt im PrismaTag des 7. Jahrgangs (ca. 12 SuS) 2. Offenes Angebot in der Mittagspause (ca. 8 SuS des 7. Jahrgangs) 3. Holz-AG (für ca. 12 SuS der Jahrgänge 8-10)
Ziele	Das Projekt „Löwenstark im Job“ lenkt die Aufmerksamkeit der Jugendlichen auf ihre eigenen handwerklichen Interessen, Talente und Stärken. Durch fachliche Anleitung wird den Schülern/-innen das technische und handwerkliche Arbeiten nahegebracht. In Zeiten akuten Handwerkermangels haben Jugendliche immer weniger Berührungspunkte mit dem Handwerk und können ihre eigenen technischen und handwerklichen Interessen immer weniger erproben. Dieses Projekt verfolgt das Ziel, Jugendlichen das Betätigungsfeld Handwerk frühzeitig



	nahe zu bringen und gibt ihnen die Möglichkeit spielerisch ihre eigenen handwerklichen Interessen und Talente zu entdecken und auszuprobieren.
Jahrgangsstufe	7. – 10. Jahrgang
BO-Phase	SBO 5: Potenziale erkennen SBO 6: Erweiterung & Vertiefung von Praxiserfahrungen SBO 7: Entscheidungen konkretisieren
Fachbezüge und -verortung	Die persönlichen Interessen und Kompetenzen die in den Holzprojekten entwickelt werden, werden im Hinblick auf passende Berufsfelder im PrismaTag „Zukunft“ und in den Prismastunden aufgegriffen.
Verantwortlichkeiten	Arbeitskreis StuBo und Herr Knupp (Bootsbaumeister) sowie begleitend die Kooperationspartner Lions Club Langenfeld und SKF e.V. Langenfeld
Welche Schülergruppe?	Schüler/-innen des 7. Bis 10. Jahrgangs
Zeitlicher Umfang	3. 180 Minuten pro Woche (immer Mittwochs) 4. 60 Minuten (Mittwochs von 13:15 – 14:15) 5. 120 Minuten (Dienstags von 13:30 – 15:30)
Ort	Technikraum der PrismaSchule
Kompetenzen	Die Schüler/-innen entdecken ihre handwerklichen und planerischen Kompetenzen im Handwerk. Sie erweitern zudem ihre Entscheidungskompetenz im Hinblick auf ihren beruflichen Werdegang.
Vorbereitung / Nachbereitung	Das Gesamtprojekt wird inhaltlich von Herrn Knupp aufbereitet und gibt den Schülern/-innen inhaltlich die Freiheit eigene Projekte zu planen (Vorbereitung/Konzepterstellung) und durchzuführen. Nach der Fertigstellung eines Produktes wird dieses im Kurs vorgestellt und reflektiert.



Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Das Projekt bietet einen Mehrwert für alle interessierten Schüler/-innen, da die handwerklichen Kompetenzen jedes (r) Schülers/-in erweitert wird und neue Interessensfelder geweckt werden können.
Dokumentation der Ergebnisse	Die Ergebnisse werden im Prismabuch (Schulportfolio) festgehalten und dienen bei zukünftigen Beratungsgesprächen als möglicher Bezugspunkt.
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Die Erkenntnisse und Arbeitsergebnisse der drei verschiedenen Holzprojekte werden am Schüler-/Schülerinnensprechtag sowie in den Lernentwicklungsgesprächen unter Beteiligung der Eltern reflektiert.
Einbindung von Kooperationspartnern	Lions Club Langenfeld & Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Langenfeld

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Die Ausbildungspaten
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die Ausbildungspaten leisten ehrenamtliche, einzelbetreuende Unterstützung bei Schülern/-innen auf dem Weg von der Schule in den Beruf. Sie helfen und beraten bei der Berufswahl, Praktikums- oder Ausbildungsplatzsuche und begleiten diese bei Bedarf auch während der Ausbildung (Übergangsgestaltung).
Ziele	• Erfolgreiche Berufswahlfindung • Ausbildungs- und Praktikumsplatzsuche zur Integration ins Berufsleben
Jahrgangsstufe	Stufe 8: Praktikumsvorbereitung und Betreuung Ab Stufe 9: Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung
BO-Phase	Potentiale erkennen und fördern, Entscheidungen konkretisieren und unterstützen, Übergänge gemeinsam und zielgerichtet gestalten
Fachbezüge und -verortung	Vorwissen wird im Deutschunterricht im Rahmen des Bewerbungstrainings angeeignet.
Verantwortlichkeiten	Siehe Formular Patenzusage



Welche Schülergruppe?	Schüler/-innen, die von ihrem sozialen Umfeld keine adäquate Unterstützung bei der Berufswahlvorbereitung erhalten.
Zeitlicher Umfang	Intensität und Dauer der Begleitung je nach Bedarf, mehrere Monate 1x pro Woche à 2 Stunden
Methodische Umsetzung	1:1 Begleitung, d.h. Einzelbetreuung der Jugendlichen; Abschluss der Ausbildungspatenvereinbarung (s. Anlage) zur verbindlichen Zusammenarbeit beider Seiten; Einbeziehung von Eltern, Sozialberaterin und Beratungs- und Klassenlehrer/-innen
Ort	Schule oder anderer öffentlicher Treffpunkt, Praktikums-/Ausbildungsbetriebe o.ä. nach vorherigem Einverständnis der Erziehungsberechtigten und der Schule.
Kompetenzen	Langfristige Berufs- und Lebenserfahrung mit fachlichem Bezug Personal- und Ausbildungswesen; Freude und Offenheit im Umgang mit Jugendlichen.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Schülern/-innen mit Inklusionsbedarf werden bei Bedarf von den Ausbildungspaten und den Sonderpädagogen/-innen unterstützt.
Dokumentation der Ergebnisse	Die Ausbildungspaten dokumentieren diverse Ergebnisse der Ausbildungspatentätigkeiten, die Schüler/-innen dokumentieren ihre Reflexionen im Portfolio.
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Es existiert ein laufender und enger Austausch mit der Sozialarbeiterin und den Beratungslehrer/-innen der Prismaschule.
Einbindung von Kooperationspartnern	Freiwilligenagentur, Arbeitsagentur, Firmen (im Aufbau); Städtische Jugendberufshilfe und Koordinationsstelle Ausbildungspaten NRW
Materialien	Papier/Drucker, Laptops, Bewerbungsmappen, Smartphones, PKWs



Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Beratung
Inhaltliche Kurzbeschreibung	An jeweils zwei pädagogischen Elternabenden im Schuljahr stehen die Abteilungsleitung II und der Beratungslehrer II auch für Fragen der Berufswahlorientierung zur Verfügung. Darüber hinaus werden immer wieder Themen der Studien- und Berufswahlorientierung vorgestellt und erläutert. Dazu zählen z.B. die Potentialanalyse, die Berufsfelderkundungen, das Schülerbetriebspraktikum, [...]. Individuelle Beratung zum Thema Berufswahlorientierung findet an unseren Lernentwicklungsgesprächen und Schülersprechtagen statt. Darüber hinaus stehen Eltern und Schülern/-innen einmal in der Woche das Ausbildungspatenteam und ein Mitarbeiter der Jugendberufshilfe Langenfeld zur Verfügung. Das Matching zwischen Schülern/-innen und Beratern erfolgt durch unsere Sozialpädagogin. Jeweils am 1. Mittwoch im Monat steht unseren Schülern/-innen ein Mitarbeiter der Agentur für Arbeit in seiner Sprechstunde in der Schule als Ansprechpartner zur Verfügung.
Ziele	Eltern und Schüler sollen Unterstützung bei der bewussten Planung des Berufswahlprozesses erhalten. Wir verstehen uns dabei als multiprofessionelles Beratungsteam.
Jahrgangsstufe	8.-10. Jahrgang (Abteilung II)
BO-Phase	Übergänge gestalten



PrismaSchule
LANGENFELD

PRISMASCHULE LANGENFELD

Städtische Gesamtschule
Schule der Sekundarstufe I und II
Fröbelstraße 25, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 3400

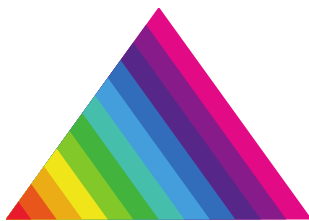
Fax: 02173 794 3450

kontakt@prismaschule.de

www.prismaschule.de

Verantwortlichkeiten	Abteilungsleitung Abt. II, Beratungslehrer Abt. II, StuBo, Sozialpädagogin
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler/-innen und deren Eltern der Jahrgänge 8-10.
Zeitlicher Umfang	2 pädagogische Elternabende, wöchentliche Sprechstunden
Ort	PrismaSchule
Kompetenzen	Die Entscheidungskompetenz der Schüler/ -innen und ihrer Eltern soll gestärkt werden.
Vorbereitung / Nachbereitung	Schüler/-innen und Eltern erklären sich schriftlich mit der Beratung und zur Zusammenarbeit einverstanden.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Das Beratungsteam tauscht sich mit den zuständigen Sonderpädagogen aus, um eine passgenaue Beratung der Förderschüler zu gewährleisten.
Dokumentation der Ergebnisse	Berufswahlordner
Einbindung von Kooperationspartnern	Ziel der Beratung sind konkrete Schritte der Schüler/-innen und Eltern. Dabei findet häufig eine Vermittlung an unsere Kooperationspartner statt.

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Besuch des BiZ
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Der Berufsberater stellt vor Ort die Möglichkeiten des BiZ und insbesondere das Onlineangebot vor. Die Schüler/-innen finden heraus, welche Berufe oder Studienfelder zu ihnen passen könnten und informieren sich über verschiedene Berufe. Sie erhalten von Fachkräften Informationen, welche Möglichkeiten das BiZ bietet.
Ziele	Die Schüler/-innen sollen weiteren Einblick in diverse Berufe erhalten und knüpfen Kontakte zu Fachkräften im BiZ, die sie jederzeit ansprechen können.
Jahrgangsstufe	9. Jahrgang
BO-Phase	SBO 7 Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten
Verantwortlichkeiten	Jahrgangsteam 9, Arbeitskreis StuBo und Herr L. Pawicki (Agentur für Arbeit)
Welche Schülergruppe?	Alle Schüler/-innen des 9. Jahrgangs
Zeitlicher Umfang	90 Minuten (eine Unterrichtseinheit)
Ort	PrismaSchule Langenfeld
Kompetenzen	Die Schüler/-innen lernen das Onlineangebot des BiZ zu nutzen.
Vorbereitung / Nachbereitung	Eine Vor-und Nachbereitung findet bei Bedarf im Klassenverband statt.



Dokumentation der Ergebnisse	Die erhaltenen Informationen werden im Berufswahlpass abgeheftet.
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Die Schüler/-innen erhalten Einblicke in verschiedene Berufsmöglichkeiten und Unterstützung in der Wahl ihrer zukünftigen Berufe.
Einbindung von Kooperationspartnern	Die Schüler/-innen werden von Frau Göbel im Klassenverbund besucht.

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Das Schülerbetriebspraktikum
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Zentraler Baustein der Berufswahlorientierung ist das dreiwöchige Schülerbetriebspraktikum. Es findet i.d.R. im November statt und soll den Schülern/-innen einen tiefer gehenden Einblick in die Arbeitswelt ermöglichen. Dabei können sie sich interessen- und fähigkeitsgeleitet im Raum Langenfeld und Umgebung auf eine Praktikumsstelle bewerben. In besonderen Fällen sind auch Bewerbungen in einem größeren Radius zulässig, v.a., wenn entsprechende Arbeitgeber nicht ortsansässig sind (Messe, Flughafen, Börse, ...).
Ziele	• realistische Berufsorientierung entwickeln • u.U. Anbahnung eines Ausbildungsverhältnisses auf dem ersten Arbeitsmarkt • neue Motivation zum Erwerb eines (höheren) Schulabschlusses • Durchhaltevermögen steigern • Selbstvertrauen aufbauen • Erkennen des Zusammenhangs zwischen schulischen und beruflichen Anforderungen



Jahrgangsstufe	9. Klasse (1. Halbjahr)
BO-Phase	Berufsfelder kennen lernen, Praxis erproben
Verantwortlichkeiten	Der Arbeitskreis StuBo bereitet das Praktikum vor (Elternanschreiben, Belehrung durch das Gesundheitsamt, Vermittlung einzelner Schülern/-innen an die Jugendberufshilfe und die Ausbildungspaten).
Welche Schülergruppe?	Alle Schülern/-innen des 9. Jahrgangs
Zeitlicher Umfang	Drei Wochen im Anschluss an die Herbstferien
Ort	Betriebe in Langenfeld und Umgebung.
Kompetenzen	Nach Möglichkeit sollen die Schülern/-innen in Eigeninitiative nach Praktikumsplätzen suchen und den Kontakt zu den Betrieben herstellen.
Vorbereitung / Nachbereitung	Die Klassenleitungsteams begleiten die Praktikant/-innen während der drei Wochen, die Vorbereitung und Reflexion findet im PrismaTag statt.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Für Schülern/-innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf ist das Praktikum generell möglich. Sie erhalten Unterstützung durch ihre Sonderpädagogen/-innen und ihre Klassenlehrerteams.
Dokumentation der Ergebnisse	Die Reflexion des Praktikums findet im Anschluss an das Praktikum im PrismaTag (wöchentlich stattfindender Projekttag) statt. Die Schülern/-innen sollen auf kreative Weise ihr Praktikum dokumentieren und es ihren Mitschülern vorstellen (z.B. Kurzfilm, Comic, Internet-Blog, PPT-Präsentation, Gedicht,...).



Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Die Schülern/-innen erhalten Einblicke in verschiedene Berufe und bekommen so Unterstützung in der Wahl ihrer zukünftigen Berufe.
Einbindung von Kooperationspartnern	Die Kooperationspartner unserer Schule halten ein Kontingent an Praktikumsplätzen für die Schülern/-innen unserer Schule vor.

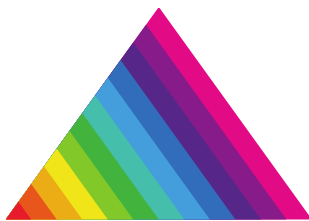
Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	AJA Bewerbungs- und Vorstellungsgesprächscoaching
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Dieser BO – Baustein bereitet die Schüler/-innen auf eine gelungene Eigenpräsentation im Rahmen einer Bewerbung vor. Dies beinhaltet ein Kommunikationstraining im Hinblick auf eine geeignete Gesprächsführung in einem Vorstellungsgespräch.
Ziele	Die Jugendlichen sollen lernen sich besser zu präsentieren und zwar so, dass der Arbeitgeber Interesse bekommt. Sie sollen sich darauf beschränken das Wesentliche zu sagen und sollen einen sicheren Umgang im Gespräch erlernen. Weiterhin sollen mögliche Blockaden abgebaut werden und die Schüler/-innen durch den Informations- Input als auch praktische Übungen besser auf das Gespräch vorbereitet sein.
Jahrgangsstufe	Alle Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 9
BO-Phase	Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Fachbezüge und -verortung	Das Bewerbungstraining greift das Vorwissen der Schüler/-innen aus dem Deutschunterricht (Bewerbungsschreiben) und aus dem „Prismatag Zukunft“ (Jahrgang 8) auf und erweitert es um ein fundiertes Kommunikations- und Verhaltenstraining.

Verantwortlichkeiten	Arbeitskreis StuBo und die Aufsuchende Jugendarbeit Langenfeld (AJA) vertreten durch die Diplom-Sozialarbeiter Fr. A. Laun. Das Bewerbungs- und Vorstellungsgesprächscoaching wird von einem professionellen Verhandlungs- und Kommunikationstrainer, Herr V. Podless durchgeführt.
Welche Schülergruppe?	Interessierte und freiwillige Jugendliche der 9. Jahrgangsstufe
Zeitlicher Umfang	3 Termine á 3 Zeitstunden
Methodische Umsetzung	Präsentationstechnik, Selbstmanagement, neurokybernetische Kommunikation, Rollenspiel „Vorstellungsgespräch“, Reflektion
Ort	Saal im Gebäude des Jugendzentrums
Kompetenzen	Die Schüler/-innen erweitern ihre Kommunikationskompetenzen und erlernen gezielt auf Fragen zu antworten ohne unnötige Umschweife. Zudem erweitern Sie durch die Arbeit in der Gruppe ihre Selbstreflexions- Beobachtungskompetenzen.
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Vorstellung des BO-Bausteins in den 9-er Klassen im Rahmen der Prismastunden und im „Prismatag Zukunft“ in Jahrgang 8.
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Auswertung durch Reflektion und Fragebogen Weitere Unterstützung durch die AJA ist im Anschluss möglich
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Der BO – Baustein steht allen Schülern/-innen offen.
Dokumentation der Ergebnisse	Der Kommunikationstrainer macht Notizen während der Präsentation und der Vorstellungsgespräche. Kurzer Videomitschnitt während des Gespräches, welcher später gelöscht wird.
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Geeignete Schüler/-innen werden durch die jeweiligen Klassenlehrer aktiv zum Bewerbungs- und Vorstellungsgesprächscoaching beraten. Der Kompetenz- und Erkenntnisgewinn wird am Schüler-/Schülerinnensprechtag sowie den Lernentwicklungsgesprächen unter Beteiligung der Eltern reflektiert.



Einbindung von Kooperationspartnern	Aufsuchende Jugendarbeit Langenfeld, Frau A. Laun & Verhandlungs- und Kommunikationstrainer Herr V. Podless
Materialien	Skripte, Flipchart, Fotoapparat mit Videofunktion

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Bewerbungstraining Barmer
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die Jugendlichen erhalten bei diesem freiwilligen Seminar die Möglichkeit, ein umfangreiches Bewerbungstraining zu absolvieren. Das Seminar setzt sich aus mehreren Bausteinen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten zusammen. Im Fokus stehen zum einen verschiedene Ausbildungsarten und die entsprechenden Voraussetzungen in Form unterschiedlicher Schulabschlüsse, zum anderen werden Bewerbungsschreiben verfasst und Vorstellungsgespräche trainiert. Darüber hinaus bekommen die Jugendlichen Einblicke in die konkrete Auswahl von Bewerbern in Form von Einstellungstests und Assessment-Centern.
Ziele	Die Schüler/-innen lernen die Kriterien kennen, nach denen Unternehmen ihre Bewerber auswählen. Dabei sollen die Jugendlichen auch ihre eigenen Stärken und Schwächen kennenlernen und diese möglichst gewinnbringend einsetzen.
Jahrgangsstufe	9. Jahrgang Q1 Sek II
BO-Phase	Potentiale erkennen Übergänge gestalten
Fachbezüge und -verortung	Inhaltlich wird das Bewerbungstraining der Barmer in den Prismastunden vorbereitet.
Verantwortlichkeiten	Jahrgangsteam 9 und Arbeitskreis StuBo



Welche Schülergruppe?	Alle Schüler/-innen des 9. Jahrgangs. Wiederholung in der Q1 mit Schwerpunkt auf Studienwahl
Zeitlicher Umfang	9.2 nach den Osterferien
Ort	PrismaSchule
Kompetenzen	Die Jugendlichen sind dazu in der Lage, ein Bewerbungsschreiben zu verfassen und kennen die Situation eines Vorstellungsgesprächs und können ihre theoretischen Kenntnisse in einem Rollenspiel umsetzen.
Vorbereitung / Nachbereitung	Das Bewerbungstraining der Barmer wird in den Prismastunden (Klassenlehrerstunde) vorbereitet, begleitet und nachbereitet.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten zusätzliche Unterstützung
Dokumentation der Ergebnisse	Erarbeitete Dokumente werden im Berufswahlordner abgeheftet.
Einbindung von Kooperationspartnern	Das Bewerbungstraining wird von der Barmer durchgeführt

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Anschlussvereinbarung
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 9.2 halten in der „Anschlussvereinbarung“ schriftlich fest, welche Entscheidungen sie für den Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung bzw. Studium bisher getroffen haben und welcher Schritt auf dem Weg zu ihrem (Wunsch-) Beruf folgen soll.



Ziele	Die Schüler/-innen bilanzieren ihren individuellen Prozess der beruflichen Orientierung. Sie sollen eine realistische Anschlussperspektive entwickeln und realisieren. Weiterhin sollen Brüche im Übergang von der Schule in die Ausbildung oder zum Studium vermieden werden.
Jahrgangsstufe	Jahrgang 9 im zweiten Halbjahr
BO-Phase	Koordinierte Übergangsgestaltung (SB07)
Fachbezüge und -verortung	Die Anschlussvereinbarung schließt an die Potentialanalyse und den ersten Teil der Praxisphasen an. Sie stellt eine weitere Reflexion über den aktuellen Berufsplanungsprozess dar.
Verantwortlichkeiten	Herr Hykes (Abteilungsleitung II) Herr Bollig (Studienberufsorientierung)
Welche Schülergruppe?	Die Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 9
Zeitlicher Umfang	Die Anschlussvereinbarung wird im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 ausgefüllt und wenn nötig fortgeschrieben.
Methodische Umsetzung	Verantwortung übernehmen für die berufliche Zukunft auf Grundlage ihrer zuvor entdeckten Potentiale und Interessen im Hinblick auf die Lebens-und Arbeitswelt.
Ort	PrismaSchule
Kompetenzen	• Ergebnisse und Erkenntnisse reflektieren • Planung weiterer zielführender Schritte • Entwicklung einer realistischen Anschlussperspektive • Auseinandersetzung mit dem Potentialen und Interessen • Sozialkompetenzen



	• Fachkompetenzen • Reflexionsfähigkeit
Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Zur Vorbereitung dienen die Bausteine der Berufsorientierung der PrismaSchule. Die Potentialanalyse, die Berufsfelderkundung und die Praxisphasen sind grundlegende Bausteine zur Vorbereitung der Anschlussvereinbarung.
Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)	Die Anschlussvereinbarung wird in Verbindung mit einem schulischen, individuellen Beratungsgespräch mit einer Lehrkraft, von den Schülern/-innen ausgefüllt. Die Schüler/-innen tragen anschließend die Eckdaten der Anschlussvereinbarung auf der EckO-Onlineplattform unter Aufsicht von Lehrkräften ein.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Die Anschlussvereinbarung bietet die Möglichkeit zur individuellen Fixierung einer realistischen Anschlussperspektive. Die Schüler/-innen werden im Rahmen der Inklusion so unterstützt, dass diese entsprechende Hilfe erhalten, um die Anschlussvereinbarung auszufüllen.
Dokumentation der Ergebnisse	Die Ergebnisse werden in der Anschlussvereinbarung festgehalten.
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Verzahnung mit der Berufswahlorientierung der PrismaSchule. Die Anschlussvereinbarung soll den Beratungsgesprächen und der weiteren Planung als Grundlage dienen.
Einbindung von Kooperationspartnern	Eltern, Ansprechpartner in der Schule, Kooperationspartner, Berater und Beraterinnen
Materialien	Formular „Anschlussvereinbarung“ des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen



Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Projekt: 10er Berufsorientierung
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Das Projekt „10er Berufsorientierung“ ist ein Wahlprojekt im Rahmen des Prismatages 10, mit einer Dauer von ca. 6 bis 8 Wochen. Darin beschäftigen sich die Schüler/-innen mit der Fragestellung, welche Berufsfelder zu ihren persönlichen Interessen und Stärken passen und welche konkreteren Berufsprofile in die engere Auswahl für ihren bevorstehenden Übergang Schule-Beruf (Studium) passen. Schüler/-innen, die bereits eine Ausbildungsstelle sicher haben, informieren sich über mögliche Anschlussmöglichkeiten nach der Ausbildung, wie beispielsweise Weiterbildungsmaßnahmen oder Aufbaustudiengänge.
Ziele	Die „10er Berufsorientierung“ lenkt die Aufmerksamkeit der Jugendlichen auf ihre eigenen Interessen, Talente und Stärken. Die Schüler/-innen sollen das Angebot nutzen, um sich über unterschiedliche Möglichkeiten bei der Ausbildungs- und Studienwahl zu informieren und reflektieren ihren bisherigen Berufsorientierungsprozess (z.B. Potenzialanalyse, Markt der Möglichkeiten, Berufsorientierungsbörse, Berufsfelderkundung, Praktika usw.). Dabei werden sie von der Lehrkraft und den Dokumentationen im Berufswahlpass unterstützt. Das Ziel dieses BO – Bausteins ist es, dass die Schüler/-innen langfristig eine möglichst konkrete Vorstellung von ihrem persönlichen Übergang Schule-Beruf haben und kurzfristig einen konkreten Anschluss nach der 10. Klasse haben.
Jahgangsstufe	10. Jahrgang
BO-Phase	SBO 7: Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Verantwortlichkeiten	Arbeitskreis StuBo und Lehrer im Prismatag in Jahrgang 10



Welche Schülergruppe?	Interessierte Schüler/-innen des 10. Jahrgangs
Zeitlicher Umfang	90 Minuten pro Woche von 14:15 – 15:45 Uhr (immer mittwochs)
Ort	PrismaSchule (vornehmlich Klassenräume des Jahrgangs 8)
Kompetenzen	Die Schüler/-innen können auf Basis ihrer Vorerfahrungen aus dem Berufsorientierungsprozess, ihrer Interessen, persönlichen Stärken und ihrem voraussichtlichen Schulabschluss für sie passende Berufe benennen. Sie erweitern zudem ihre Entscheidungskompetenz im Hinblick auf ihren beruflichen Werdegang und ihre Medienkompetenz bei der vertiefenden Recherche über für sie interessante Berufe. Darüber hinaus erstellen sie ein persönliches Anschlussvorhaben für die Zeit nach der 10. Klasse und präsentieren dies am Ende des Projekts.
Vorbereitung / Nachbereitung	Die Vorbereitung für dieses BO – Element bilden die Vorerfahrungen aus dem bisherigen Berufsorientierungsprozess (z.B. Potenzialanalyse, Markt der Möglichkeiten, Berufsorientierungsbörse, Berufsfelderkundung, Praktika usw.). Zur Vorbereitung auf Auswahltests führen die Schüler/-innen standardisierte Einstellungstests durch, um ihre Berufschancen zu erhöhen. Eine mögliche Nachbereitung für Schüler/-innen, die Hilfe bei der Suche nach einer Anschlussmöglichkeit benötigen, bildet das BO-Element IHK – Ausbildungsmatching oder die schulinterne Sprechstunde der Agentur für Arbeit.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Das Projekt bietet einen Mehrwert für alle interessierten Schüler/-innen.
Dokumentation der Ergebnisse	Die Ergebnisse (das persönliche Anschlussvorhaben) werden im Berufswahlpass festgehalten.



Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Die Erkenntnisse des Projekts (festgehalten im Berufswahlpass) dienen bei zukünftigen Beratungsgesprächen (IHK – Ausbildungsmatching und Sprechstunde der Agentur für Arbeit) als möglicher Bezugspunkt.
---	--

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Langzeitpraktikum
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Schulmüde Jugendliche werden in einem selbstgewählten Betrieb als Praktikant ein- oder zweimal wöchentlich für die Dauer von etwa einem Jahr fachlich angeleitet, um ihre Chancen auf einen Schulabschluss und einen Ausbildungsplatz zu erhöhen.
Ziele	• realistische Berufsorientierung entwickeln • Beginn einer Ausbildung auf dem ersten Arbeitsmarkt • Motivation einen Schulabschluss zu erwerben • Selbstvertrauen aufbauen • Erkennen des Zusammenhangs zwischen schulischen und beruflichen Anforderungen • Durchhaltevermögen steigern
Jahrgangsstufe	8., 9. und 10. Jahrgang
BO-Phase	Berufsfelder kennen lernen, Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Zukunftsperspektive sichern
Verantwortlichkeiten	Klassenleitungsteam und Arbeitskreis StuBo
Welche Schülergruppe?	Einzelne Schüler/-innen des 8., 9. oder 10 Schulbesuchsjahres mit gefährdeter Abschlussperspektive (HS 9)

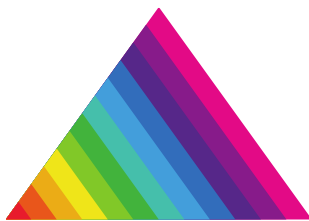


Zeitlicher Umfang	Einmal/zweimal wöchentlich für die Dauer eines Jahres
Ort	Betriebe in Langenfeld und Umgebung.
Kompetenzen	Nach Möglichkeit sollen die Schüler/-innen in Eigeninitiative nach dem Langzeitpraktikum suchen und den Kontakt zu den Betrieben herstellen.
Vorbereitung / Nachbereitung	Durch Klassenleitung und/oder StuBo-Team mit dem Praktikanten
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Für Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf ist das Langzeitpraktikum generell möglich.
Dokumentation der Ergebnisse	Praktikumsbericht, Nachweis der abgeleiteten Tage durch Unterschrift des Betriebes
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Schulmüde Schüler/-innen können so einen Ausbildungsplatz finden.
Einbindung von Kooperationspartnern	Kooperationsfirmen unserer Schule

Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins	Sprechstunde der Bundesagentur für Arbeit
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die Schüler/-innen ab Jahrgang 8 haben die Möglichkeit einmal im Monat in der Schule eine Sprechstunde der Bundesagentur für Arbeit aufzusuchen. Dort erhalten sie Unterstützung bei der beruflichen Orientierung und Informationen über individuelle Anschlussmöglichkeiten (z.B. duale Ausbildung, Berufskollegs, FSJ, Studium etc.) nach der Schullaufbahn.



Ziele	Die Schüler/-innen sollen die Sprechstunde nutzen um sich über unterschiedliche Möglichkeiten bei der Ausbildungs- und Studienwahl zu informieren. Die Berufsberatung kann die Jugendlichen dabei unterstützen, einen passenden Praktikums- oder Ausbildungsplatz zu finden. Zudem können die Schüler/-innen weitere Informationen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erhalten.
Jahrgangsstufe	8. – 10. Jahrgang
BO-Phase	Prozess der beruflichen Orientierung SBO 7: Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten
Fachbezüge und -verortung	Informationen zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten sowie Vorbereitung auf Bewerbungen.
Verantwortlichkeiten	Arbeitskreis StuBo, Abteilungsleitung II und Herr Pawicki (Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit)
Welche Schülergruppe?	8. – 10. Jahrgang
Zeitlicher Umfang	Einmal im Monat im Zeitrahmen von 8:00 bis 16:00. (individuelle Beratungszeit)
Ort	Medienzentrum
Kompetenzen	Die Schüler/-innen planen im persönlichen Gespräch die nächste Etappe ihres (Aus-)Bildungsweges und verbessern ggf. ihre Bewerbungstechniken.



Vorbereitung / Nachbereitung	Die inhaltliche Vorbereitung liegt in der Hand der Bundesagentur für Arbeit. Die organisatorischen Rahmenbedingungen werden vom AK StuBo und den Klassenlehrern vorbereitet.
Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug	Die Sprechstunde bietet einen Mehrwert für alle interessierten Schülerinnen und Schüler, da sie in ihrem Prozess der beruflichen Orientierung unterstützt werden.
Dokumentation der Ergebnisse	Ein Gesprächsprotokoll über das Beratungsgespräch wird geführt und soll im Berufswahlpass abgeheftet und bei Bedarf wieder aufgegriffen werden.
Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung	Die Gesprächsergebnisse können für die weitere Beratung (z.B. in LEG´s) verwendet werden.
Einbindung von Kooperationspartnern	Bundesagentur für Arbeit (Ansprechpartner Herr Pawicki)



6. Kompetenzraster Berufsorientierung

Instrumente	Sachkompetenz BO-SK	Methodenkompetenz BO-MK	Urteilskompetenz BO-UK
	Schülerinnen und Schüler...	Schülerinnen und Schüler...	Schülerinnen und Schüler...
Beratung <i>SBO 2</i>	...kennen die Ziele von Beratung im Rahmen der Berufsorientierung.	...nutzen ihre Mitwirkungsmöglichkeiten und Mitwirkungspflichten.	...bringen ihre persönlichen Anliegen mit ein und übernehmen Verantwortung für ihre Zukunft.
Portfolioinstrument <i>SBO 4</i> Anschlussvereinbarung <i>SBO 7.3</i>	...kennen den Aufbau des Portfolioinstrumentes und verstehen die verschiedenen Elemente dieses.	... bearbeiten das Portfolioinstrument sowohl unter Anleitung als auch selbstständig. Sie ergänzen das Portfolioinstrument fortlaufend um Bescheinigungen, Zeugnisse oder ähnliches.	...können Bezüge herstellen zwischen ihren Erfahrungen und den Komponenten des Portfolioinstrumentes. Sie treffen Entscheidungen und setzen Schwerpunkte ausgehend von der Nutzung des Portfolioinstrumentes.
Potenziale erkennen <i>SBO 5</i>	...nennen Abschnitte im Zeitplan zur Berufsfindung und nennen Einflussfaktoren auf die Berufswahl. Sie benennen unterschiedliche Fähigkeitsbereiche und Tätigkeitsfelder.	... erschließen sich aus der Potentialanalyse Fähigkeiten und berufliche Interessen für ihre berufliche und schulische Planung.	... beurteilen geeignete Berufe bzw. Berufsfelder vor dem Hintergrund ihrer Interessen und Fertigkeiten. Sie bewerten Einflussfaktoren auf ihre zukünftige Berufswahl.



Instrumente	Sachkompetenz BO-SK	Methodenkompetenz BO-MK	Urteilskompetenz BO-UK
Berufsfelder erkunden <i>SBO 6.1</i>	... wissen, was Berufsfelder sind und können zentrale Merkmale der Berufsfelder nennen, mit denen sie sich auseinandergesetzt haben.	...werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Berufsfeldern aus.	... reflektieren die Berufsfelder, mit denen sie sich auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung. Sie begründen ihre beruflichen Interessen und Fähigkeiten.
Praxis der Arbeitswelt erproben <i>SBO 6.2/6.3/6.4</i>	... stellen Informationsquellen zur Berufs- und Studienwahl zusammen. Sie beschreiben Anforderungen und Merkmale der Anschlussalternativen nach dem Schulabschluss der Sekundarstufe 1 und benennen wichtige Berufe im regionalen Raum.	...recherchieren nach Informationen zu den Merkmalen und Anforderungen potentiell geeigneter Handlungsalternativen. Sie bewerben sich gezielt um Praktikumsplätze unter Einbeziehung ihrer Ergebnisse der Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung und Werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufen (durch Praktika, Internetrecherchen, Besuch der BOB, Beratungsgespräche ...) aus.	...beurteilen verschiedene Informationsquellen zu ihrer Berufswahl. Sie reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung.



Instrumente	Sachkompetenz BO-SK	Methodenkompetenz BO-MK	Urteilskompetenz BO-UK
Entscheidung konkretisieren <i>SBO 7</i>	...nennen potenziell relevante Ausbildungsplatzangebote der Wunschregion. Sie stellen Unterstützungsmöglichkeiten für ihre Entscheidungsfindung zusammen.	... entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach der Sekundarstufe I. Sie nutzen zielgerichtet die Unterstützungsmöglichkeiten im Entscheidungsprozess und entscheiden sich für eine oder mehrere Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen.	...beurteilen die potenziell relevanten Entscheidungsalternativen hinsichtlich der persönlichen Eignung. Sie begründen ihre Entscheidung für eine oder mehrere Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen, unter Berücksichtigung der genutzten Unterstützungsmöglichkeiten.
Übergang gestalten <i>SBO 7</i>	...nennen den typischen Ablauf eines Bewerbungsverfahrens und beschreiben die Anforderungen an ein Bewerbungsverfahren (Bewerbungsunterlagen, Assessment-Center, Vorstellungsgespräche).	...erstellen Bewerbungsunterlagen für die gewählten Anschlussalternativen.	...reflektieren die Anforderungen an eine erfolgreiche Bewerbung für die konkreten Bewerbungsverfahren. Sie reflektieren im Falle eines Misserfolgs, welche weiteren Anschlussalternativen in Frage kommen können.

7. Einsatz des Portfolioinstruments

Beginnend mit der Jahrgangsstufe 8 lernen die Schüler/-innen den Berufswahlpass als Dokumentationselement für ihren beruflichen Orientierungsprozess kennen. Im Rahmen des Prismatags „Zukunft“ wird ihnen der Berufswahlpass übergeben und die Arbeit damit erläutert und erprobt.

Alle Dokumente, die den beruflichen Orientierungsprozess zukünftig betreffen, werden darin abgeheftet und dienen den Schülern/-innen und Lehrkräften als Beratungsgrundlage für den weiteren schulischen und beruflichen Werdegang. So werden die Berufswahlpässe zu allen Lernentwicklungsgesprächen und Schüler/-innensprechtagen mitgebracht, um die Beratung möglichst passgenau durchführen zu können und offene Fragen zielgerichtet klären zu können. Gleich zu Beginn der Jahrgangsstufe 8 heften die Schüler/-innen die Reflexionsbögen zum Markt der Möglichkeiten im Berufswahlpass ab. Sie besprechen die persönlichen Erkenntnisse aus diesem Berufsorientierungselement sowohl im Klassenverbund als auch bei den Lernentwicklungsgesprächen im 1. Halbjahr des 8. Jahrgangs gemeinsam mit den Klassenlehrern. Den Schülern/-innen wird die Arbeit mit dem Berufswahlpass zum Beginn des 8. Schuljahres erläutert, um im 2. Halbjahr mithilfe der enthaltenen Materialien die Berufsfelderkundung (Bsp. „Mein Fazit zu den Berufsfelderkundungen) vor- und nachbereiten zu können.

Grundsätzlich gilt, dass alle KAOA – Standardelemente mithilfe der Unterlagen aus dem Berufswahlpass vor- und nachbereitet werden. Dennoch beschränkt sich die Dokumentation nicht nur auf die Standardelemente, sondern wird um die schulinternen Anlagen (Einverständniserklärung zur Zusammenarbeit mit Ausbildungspaten, freiwilliges Praktikum, AJA Bewerbungstraining, Beratungsmitschriften aus Beratungsterminen mit der Agentur für Arbeit oder dem IHK-Ausbildungsmatching etc.) ergänzt. Eine lückenlose Dokumentation des Berufsorientierungsprozesses ermöglicht den Lehrkräften eine zielgerichtete Beratung über die Schullaufbahn, die beruflichen Möglichkeiten und gibt den Schülern/-innen Sicherheit im beruflichen Entscheidungsprozess.

8. Beratungs- und BO-Förderkonzept (individuelle Förderplanung):

In der Prismaschule werden SuS mit dem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Förderbedarf Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung und Sprache unterrichtet. Zudem gibt es SuS, die keinen offiziellen Förderbedarf haben, aber eine diagnostizierte Autismus-Spektrums-Störung.

Klasse	Was?	Wer?
März bis Mai Kl. 7	Einladung zur Informationsveranstaltung und Teilnahme KAoA / KAoA-STAR	
April bis Mai Kl. 7	Herausfiltern der in Frage kommenden SuS	
April bis Mai Kl. 7	Weiterleitung der Einladung für die Elterninformationsveranstaltung	
April bis Mai Kl. 7	Regionale Informationsveranstaltung	
Mai bis Juni Kl. 7	Berufswegekonferenz	
Mitte Juni Kl. 7	Ausfüllen der Online-Abfrage der Bezirksregierung über Teilnahme an KAoA / KAoA-STAR der in Frage kommenden SuS	
Anfang Kl. 8	Teilnahme an der Potenzialanalyse	



Prismaschule
LANGENFELD

PRISMASCHULE LANGENFELD

Städtische Gesamtschule
Schule der Sekundarstufe I und II
Fröbelstraße 25, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 3400

Fax: 02173 794 3450

kontakt@prismaschule.de

www.prismaschule.de

Herbst Kl. 8	Mitteilen der Ergebnisse der Potenzialanalyse	
Bis Frühjahr Kl. 8	Finden von Ein-Tages-Praktikumsstellen	
Frühjahr Kl. 8	Teilnahme an der Berufsorientierung in möglichst drei Berufsfeldern	
Bis Herbst Kl. 9	Finden einer Stelle für das dreiwöchige Praktikum	
Herbst Kl. 9	Teilnahme am dreiwöchigen Praktikum	
Ende 9	Schwerbehinderte über 50%, Förderbedarf LE und KM: Erstkontakt mit der Reha-Beraterin Frau Hübner	
Ende 9 / Kl. 10	Bewerben um einen Ausbildungsplatz	
Herbst Kl. 10	Schwerbehinderte über 50%, Förderbedarf LE und KM: Testung bei der Agentur für Arbeit mit anschließendem Auswertungsgespräch	
Jan. Kl. 10	Schwerbehinderte über 50%, Förderbedarf LE und KM: Gespräch mit der Reha-Beraterin Frau Hübner	
April Kl. 10	Schwerbehinderte über 50%, Förderbedarf LE und KM: Ggf. weiteres Gespräch mit der Reha-Beraterin Frau Hübner bei unentschlossenen SuS	

Mai/Juni Kl. 10	Schwerbehinderte über 50%, Förderbedarf LE und KM: Festlegen der Perspektive nach Klasse 10	
--------------------	--	--

9. Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten

Die Einbeziehung von Eltern und Erziehungsberechtigten ist grundlegend bei der Berufswahlorientierung unserer Schüler /-innen. Es ist wünschenswert und zielführend für die Berufswahl, dass zwischen den Eltern, der Schule, den außerschulischen Kooperationspartnern und den Schüler /-innen eine gute Kommunikation und ein regelmäßiger, festverankerter Austausch stattfindet. In erster Linie sind die Ansprechpartner die Klassenleitungen, die die Schüler /-innen gut kennen und auch mit den Eltern seit der 5. Klasse im Gespräch sind. Weiterhin finden regelmäßige **Lernentwicklungsgespräche** statt und auch auf **Elternabenden** wird miteinander über die Berufswahlorientierung kommuniziert. Im jährlich in Jg. 8 stattfindenden Markt der Möglichkeiten sind es vornehmlich die Eltern unserer Schüler/-innen und unsere Kooperationspartner, die ihre Berufe an der PrismaSchule vorstellen. Darüber hinaus sind an der PrismaSchule **pädagogischen Elternabende** fest implementiert, die vor den Klassenpflegschaftsabenden 2-3-mal jährlich stattfinden. An diesen pädagogischen Elternabenden werden die Eltern über den aktuellen Stand der schulischen Berufswahlorientierung und über noch kommende Bausteine der Berufswahlorientierung informiert.

Folgende Schwerpunkte zur Berufswahlorientierung werden auf den pädagogischen Elternabenden gesetzt:

1. Potenzialanalyse und Berufsfelderkundung (Jg. 8)
2. Vorstellung der Ausbildungspaten (Jg. 8)
3. Das dreiwöchige Betriebspraktikum (Jg. 9)



4. Schullaufbahn und Abschlüsse an der PrismaSchule (Jg. 9)

Es werden ausführlich die Rahmenbedingungen für die Potenzialanalyse erläutert (Ort, Zeit, Weitergabe der Ergebnisse, Datenschutz, etc.). Die Eltern bekommen eine Vorstellung von diesem Verfahren und können noch ungeklärte Fragen stellen. Bei der späteren Auswertung der Analyse sind sie selbstverständlich mit einbezogen. Die Berufsfelderkundung wird transparent gemacht und die Eltern werden gebeten mit ihren Kindern gemeinsam Berufsfelder zu suchen und zu finden. Ein Schwerpunkt im 9. Jahrgang ist das dreiwöchige Praktikum. Auch hier folgen die Informationen, die für ein erfolgreiches Praktikum benötigt werden. An diesem Abend stellen sich auch die Ausbildungspaten vor, mit dem Ziel das die Eltern über deren Aufgabengebiet, Kontaktaufnahme, und Zuständigkeiten informiert sind. Wenn Schüler /-innen einen Ausbildungspaten bekommen, werden die Eltern mit einem Vordruck darüber informiert. Sie geben damit ihr Einverständnis und unterschreiben diesen (s. Anlage). Auch Eltern werden in diesen Prozess mit eingebunden und es kann Gespräche mit Eltern und Ausbildungspaten geben.

Zusätzlich zu den von schulischer Seite angebotenen Elternabenden wird von unserem Kooperationspartner BoBplus e.V. ein Elterninformationsabend angeboten, der verschiedene Beratungsangebote der Berufswahlorientierung vorstellt:



PrismaSchule

LANGENFELD

PRISMASCHULE LANGENFELD

Städtische Gesamtschule
Schule der Sekundarstufe I und II
Fröbelstraße 25, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 3400

Fax: 02173 794 3450

kontakt@prismaschule.de

www.prismaschule.de

- **BOBplus e.V.** - Berufsorientierung ist uns eine Herzensangelegenheit! Andrea Schauf, Vorstandsmitglied
- Elternberatung in der **Kommunalen Koordinierungsstelle** bei „Kein Abschluss ohne Anschluss“ Verena Meinhold, Kommunale Koordinierungsstelle, Übergang Schule-Beruf des Kreises Mettmann
- Handwerk – Berufe mit Zukunft Rainer Weißmann, **Handwerkskammer Düsseldorf**, Starthelfer Ausbildungsmanagement
- Von der Berufswahl bis zur Weiterbildung Monika Breuer, **Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf**
- Angebote der Berufsberatung im Kreis Mettmann im Übergang Schule-Beruf Alexandra Göbel und Lukas Pawicki, **Agentur für Arbeit Kreis Mettmann**
- "Berufs- und Studienwahl ab Klasse 10 - Tipps und Angebote die Eltern und Jugendliche unterstützen Tanja Bettermann, **Agentur Familienzeit**
- **Jugendberufshilfe** - Konkrete Hilfen zur Berufsorientierung, Berufswahl und zum Bewerbungsmanagement, Dieter Jacobi

Da für bestimmte Berufe bestimmte Abschlüsse notwendig sind, ist es für Eltern wichtig, dass die Themen wie Schullaufbahn und Abschlüsse für alle Beteiligten transparent sind. Wichtig ist, dass alle Beteiligten im Gespräch sind, ob der angestrebte Beruf konform geht mit dem voraussichtlichen Schulabschluss.

Bei der Veranstaltung „**Markt der Möglichkeiten**“ werden die Eltern (schwerpunktmäßig aus Jahrgang 8) im besonderen Maße mit einbezogen. Sie können an diesem Tag ihren Beruf vorstellen und selbst Akteur an diesem Tag sein. Sie werden angeschrieben (s. Anlage) und bei Interesse wird von der Schule aus koordiniert an welchem Tag und zu welcher Zeit sie in die Schule kommen.



Bei **außerschulischer Beratung** durch die Stadt Langenfeld (Jugendberufshilfe, Herr Jacobi) werden die Eltern auch über den Prozess informiert und sie müssen per Unterschrift dem zuvor zustimmen. Herr Jacobi arbeitet in regelmäßigen Abständen mit den Eltern, die Beratung kann auch außerhalb von Schule (z.B. im Rathaus) stattfinden.

10. Kooperationen mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit

Zurzeit haben wir folgende Kooperationspartner im Berufswahlprozess:

- Agentur für Arbeit (Sprechstunde des Berufsberaters der Arbeitsagentur)
- Aufsuchende Jugendarbeit (Bewerbungstraining)
- Ausbildungspaten (Unterstützung der Schülern/-innen auf dem Weg von der Schule in den Beruf)
- Arbeitgeberverband Metall- und Elektroindustrie (AK Schule und Wirtschaft)
- Barmer (Bewerbungstraining)
- Bayer AG
- BOB e.V. Langenfeld (Infoabend StuBo an der PrismaSchule)
- Busunternehmen Hüttebräuker (Langzeitpraktika)
- diverse klein- und mittelständige Unternehmen in und um Langenfeld (Langzeitpraktika, Berufspraktika, Girls´ und Boys´ Day)
- Dreidoppel GmbH (MINT-Aktionen, Besuch der Hauswirtschaftskurse)
- Dücker (Betriebserkundung)
- IHK Düsseldorf (Ausbildungsbotschafter)
- Jugendberufshilfe



- Kommunale Koordinierungsstelle, Fr. Meinhold, Fr. Rayak
- Koordinatorin für Inklusionsfragen (Inklusion und StuBo)
- Kreishandwerkerschaft
- NEAnderLab (Berufsfelderkundung)
- Schulamtskoordinatorin KAoA, Fr. Wohlrab
- StuBo-Arbeitskreis (Informationsveranstaltungen, Weiterbildungen)
- VHS Langenfeld
- Wachtel GmbH (Besuch der Hauswirtschaft)
- WIPA-Wirtschafts- und Sprachenschule K. Paykowski GmbH (Potentialanalyse)
- Zdl (Zukunft durch Innovation)

Mit den folgenden Langenfelder Unternehmen sind wir verbindliche Kooperationen eingegangen:

- Busunternehmen Hüttebräuker (Langzeitpraktika)
- Wachtel GmbH (Besuch der Hauswirtschaft)
- Dreidoppel GmbH (MINT-Aktionen, Besuch der Hauswirtschaftskurse)
- BOB e.V. Langenfeld (Infoabend StuBo an der PrismaSchule)
- Kooperationsnetz Schule- Wirtschaft (Ansprechpartnerin für Netzwerkbildung: Frau Marie Louis)
- SKF-Sozialdienst Katholischer Frauen und Lions Langenfeld (Träger des StuBo-Projektes „Löwenstark im Job“)

11. Informationstransfer

Die Bausteine der Berufswahlorientierung sind auf der Homepage der Schule (www.prismaschule.de) zusammengefasst einsehbar. Ebenso finden sich hier auch Elternbriefe sowie Anschreiben an Betriebe und Rückmeldebögen. Im Foyer der Schule können interessierte Schüler/-innen und Eltern am Infotisch und Schaukasten „StuBo“ aktuelle Infos erhalten. Die Ausbildungspaten der Schule (derzeit 5 Frauen und 3 Männer) haben hier ihre Kontaktdaten und ihren Flyer (s. Anlage) hinterlegt.

Weiterführende Informationen zum Thema Beruf und Studium sowie kompetente Ansprechpartner finden die Schüler im StuBo-Büro (A117) oder im Büro der Sozialpädagogin (A208).

Der Berufsberater der Agentur für Arbeit, Herr Pawicki hält einmal im Monat (jeweils 1. Mittwoch im Monat) seinen Sprechtag in der Schule ab. Zudem stehen jeweils mittwochs die Ausbildungspaten und Herr Jacobi (Jugendberufshilfe) den Schüler/-innen für Beratungen zur Verfügung.

Zu Beginn jedes Schuljahres stehen wichtige Themen der Berufswahlorientierung auf der Tagesordnung der Dienstbesprechung Abteilung II. Zudem werden in den Teamsitzungen der Jahrgangsstufen 8 und 9 zu Schuljahresbeginn die Themen Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungen, Betriebspraktikum, Markt der Möglichkeiten und Bewerbungstrainings besprochen. Im Laufe des 8. Schuljahres werden den Schüler/-innen und ihren Eltern im Rahmen des Pädagogischen Elternabends ihre Ausbildungspaten der jeweiligen Klassen vorgestellt, ein Schwerpunkt des Pädagogischen Elternabends im 9. Schuljahr ist das dreiwöchige Betriebspraktikum.

12. Indikatoren gestützte Qualitätssicherung und Evaluation

Die PrismaSchule Langenfeld ist eine Schule im Aufbau. Das bereits entwickelte Berufsorientierungskonzept wurde bereits in den Jahrgangsstufen 8 und 9 zum dritten bzw. zweiten Mal und in der Jahrgangsstufe 10 zum ersten Mal durchgeführt.

Die Evaluation erfolgte daher bisher in den jeweiligen Jahrgangsteams, die ihre Erfahrungen an den folgenden Jahrgang weitergegeben haben.

Auf Grundlage der Erfahrungen und der Rückmeldungen aus Schülerschaft wurde die Durchführung für das nächste Schuljahr angepasst.

Die Rückmeldungen sowohl aus der Elternschaft, dem Kollegium als auch von den Schüler/-innen tragen zur ständigen Weiterentwicklung des Konzeptes bei.

Aus den bisherigen Erfahrungen sollen zukünftig Indikatoren entwickelt werden, die als Grundlage der Qualitätssicherung und Evaluation dienen sollen.

Es soll eine kriteriengestützte Bewertung der Implementierung des BO-Gesamtkonzeptes sowie der einzelner BO-Maßnahmen und -Aktivitäten erfolgen.

Die Evaluation wird in regelmäßigen Zyklen durchgeführt und orientiert sich an den Evaluationsschritten von Miethner (Bereich, Qualitätsleitsätze, Kriterien, Indikatoren, Messinstrumente, Datenerhebung, Ergebnisse, Feedback, Fortschreibung).

Für die Evaluation der Betrachtung der Implementierung des BO-Gesamtkonzeptes wurden folgende Leitfragen entwickelt:

Leitfragen für die Evaluation auf der Prozessebene:

- Inwieweit werden unsere Visionen und Standards zur BO erfüllt?
- Inwieweit werden unsere Aktivitäten zur BO wie geplant umgesetzt?
- Inwieweit nutzen wir den Berufswahlpass tatsächlich als Portfolioinstrument?
- Inwieweit sind wir mit der Kommunikation zwischen den Beteiligten der BO zufrieden?
- Welche Probleme treten bei der Umsetzung von Maßnahmen zur BO auf?
- Wo besteht Verbesserungsbedarf und was kann konkret geändert werden?

Bei der Evaluation der Inhaltsebene sollen quantitative und qualitative Kennzahlen herangezogen werden:

- Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen an einer BO-Maßnahme oder -Aktivität
- Zahl und Dauer von Betriebspraktika und Betriebsbesichtigungen
- Lernzuwachs bei den Schüler und Schülerinnen (z. B. durch Vergleich von mehrfach durchgeführten

Kompetenzfeststellungsverfahren über die Zeit)

- Kenntnisse über Grundlagen ökonomischer Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge
- Bewertung und Messung von Schlüsselqualifikationen, die einen hohen Stellenwert für die berufliche Praxis aufweisen
- Grad der Konkretisierung der Berufswünsche, Reflexions- und Orientierungsfähigkeit bei der Berufswahlentscheidung

13. Qualifizierung/Professionalisierung der Lehrkräfte

Die am Berufsorientierungsprozess beteiligten Lehrkräfte werden nach ihrem individuellen Bedarf fortgebildet. Folgende Veranstaltungen wurden dabei in jüngster Vergangenheit besucht:

- Studierendenservice der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf: „Studienorientierung mit dem StudiFinder“, 09. Nov. 2017.
- Kreis Mettmann: „Qualifizierung für Koordinatorinnen und Koordinatoren der Beruflichen Orientierung (StuBos)“, von Januar bis April 2019.
- Kreis Mettmann: „Informationsveranstaltung für die Verantwortlichen in KAOA für die Klassen 8“, 12. Sept. 2018.
- Kreis Mettmann: „StuBo Arbeitskreis“, 28. März 2019 / 22. Mai 2019 / 26. Juni 2019.



PrismaSchule
LANGENFELD

PRISMASCHULE LANGENFELD

Städtische Gesamtschule
Schule der Sekundarstufe I und II
Fröbelstraße 25, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 3400

Fax: 02173 794 3450

kontakt@prismaschule.de

www.prismaschule.de

14. Anhänge (Beispiele)

Tätigkeit der Ausbildungspaten der PrismaSchule Langenfeld

Ausbildungspaten: _____

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Ich/wir, die Eltern von _____, Klasse _____, sind darüber informiert, dass die Ausbildungspaten der PrismaSchule meine/unsere Tochter/meinen/unseren Sohn bei einer Praktikums-/Ausbildungssuche und Berufsorientierung unterstützen wollen. In diesem Zusammenhang bin ich/sind wir damit einverstanden, dass meine/unsere Tochter/ mein/unser Sohn sich auch außerhalb der Schule für diese Zusammenarbeit mit der Ausbildungspatin/dem Ausbildungspaten trifft bzw. mit ihnen kommuniziert. Darüber hinaus bin ich/sind wir damit einverstanden, dass die Ausbildungspaten im Zusammenhang mit den Bewerbungen bei Unternehmen, Informationen über meine/unsere Tochter/meinen/ unseren Sohn an die relevanten Unternehmen weiter geben. Dies sind beispielweise Name und Anschrift, ein Lebenslauf, Praktikumsbescheinigungen, Zeugnisse und Bewerbungsanschreiben, etc.

Langenfeld, den

Unterschrift



PrismaSchule
LANGENFELD

PRISMASCHULE LANGENFELD

Städtische Gesamtschule
Schule der Sekundarstufe I und II
Fröbelstraße 25, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 3400

Fax: 02173 794 3450

kontakt@prismaschule.de

www.prismaschule.de

Schülerzusage / Einverständniserklärung

Ich,, **erkläre mich hiermit bereit, Unterstützung seitens der Patin/des Paten anzunehmen und aktiv mitzuarbeiten.**

Ich habe verstanden, dass wir uns in regelmäßigen Abständen, die wir gemeinsam vereinbaren, während oder bei Bedarf auch außerhalb des Schulunterrichts treffen bzw. kommunizieren werden. Die Patenschaft begleitet mich bis in die Ausbildung und dauert so lange, wie beide Seiten es wollen. Offiziell endet sie mit einem Abschlussgespräch.

Sollte ich einmal eine Verabredung nicht einhalten können, dann informiere ich meinen Paten/ meine Patin so schnell wie möglich. Dazu erhalte ich schriftlich die Kontaktdaten meines Paten/ meiner Patin.

So lauten meine Kontaktdaten:

Name Vorname

Anschrift

Telefon/ Handy Email

Bei Fragen oder Problemen während der Patenschaft stehen mir als Ansprechpartner die Lehrerin/ der Lehrer und die Projektleitung zur Seite.

Datum: Unterschrift: Schüler/Schülerin

Tätigkeit der Ausbildungspaten der PrismaSchule Langenfeld

Ausbildungspaten:

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Ich/wir, die Eltern von, Klasse, sind darüber informiert, dass die Ausbildungspaten der PrismaSchule meine/unsere Tochter/ meinen/unsere Sohn bei einer Praktikums-/Ausbildungssuche und Berufsorientierung unterstützen wollen. In diesem Zusammenhang bin ich/sind wir damit einverstanden, dass meine/unsere Tochter/ mein/unsere Sohn sich auch außerhalb der Schule für diese Zusammenarbeit mit der Ausbildungspatin/dem Ausbildungspaten trifft bzw. mit ihnen kommuniziert. Darüber hinaus bin ich/sind wir damit einverstanden, dass die Ausbildungspaten im Zusammenhang mit den Bewerbungen bei Unternehmen, Informationen über meine/unsere Tochter/meinen/ unseren Sohn an die relevanten Unternehmen weitergeben. Dies sind beispielsweise Name und Anschrift, ein Lebenslauf, Praktikumsbescheinigungen, Zeugnisse und Bewerbungsanschreiben, etc.

Kenntnisnahme und Einverständnis der Eltern



Prismaschule
LANGENFELD

PRISMASCHULE LANGENFELD

Städtische Gesamtschule
Schule der Sekundarstufe I und II
Fröbelstraße 25, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 3400

Fax: 02173 794 3450

kontakt@prismaschule.de

www.prismaschule.de

Datum: _____ Unterschrift: _____

Umsetzung des Projekts...

Das Projekt steht grundsätzlich allen Jugendlichen offen. Wir möchten besonders diejenigen fördern, die in ihrem sozialen Umfeld aus unterschiedlichen Gründen keine ausreichende Unterstützung erfahren können.

Zur Qualitätssicherung sind wir in engem Austausch mit der NRW- Koordinierungsstelle *Ausbildungspaten* und der Schule.

"Eine individuelle Begleitung ermöglicht den Aufbau einer tragfähigen beruflichen Perspektive."

Individuelle Beratung ... führt zum Erfolg!

Die Prisma-Ausbildungspaten

Prismaschule Langenfeld
Fröbelstraße 25, 40764 Langenfeld



Prismaschule
LANGENFELD

PRISMASCHULE LANGENFELD

Städtische Gesamtschule
Schule der Sekundarstufe I und II
Fröbelstraße 25, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 3400

Fax: 02173 794 3450

kontakt@prismaschule.de

www.prismaschule.de

Unsere Ziele

Die PRISMA-Ausbildungspaten unterstützen Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufsorientierung sowie bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche.

Wir sind ehrenamtlich organisiert und verfügen über umfassende Berufserfahrung im Personal- und Ausbildungswesen.

Unsere Motivation ist es, junge Menschen mit Freude und Offenheit bei ihrer Berufsfindung und im Bewerbungsprozess zu begleiten.



www.prismaschule.de

Wie sieht die Arbeit der Ausbildungspaten aus?

- Die Annahme des Beratungsangebotes basiert auf **Freiwilligkeit**.
- Betreuung erfolgt in regelmäßigen **Einzelgesprächen**, in der Regel in der Schule.
- Gemeinsam erstellen wir eine **Analyse** der Stärken und Interessen und entwickeln daraus ein **Praktikumsziel** bzw. einen **Berufswunsch**.
- Wir helfen beim Bewerbungsprozess durch Erstellen von **Lebensläufen**, **Bewerbungsschreiben**, Vorbereitung auf **Einstellungstests**, Coaching für **Vorstellungsgespräche**.
- Wir stellen **Kontakte** zu Praktikums- und Ausbildungsstellen her. Bei Bedarf begleiten wir die Jugendlichen zu wichtigen Terminen bei Unternehmen.



So erreichen Sie uns ...

Ausbildungspate	Mailadresse
D. Bunse	ap-bunse@prismaschule.de
W. Dahl	ap-dahl@prismaschule.de
R. Furche	ap-furche@prismaschule.de
K. Kurzbach	ap-kurzbach@prismaschule.de
C. Uebbing	ap-uebbing@prismaschule.de

kontakt@prismaschule.de
www.prismaschule.de
02173 794-3400

Prismaschule Langenfeld
Fröbelstraße 25, 40764 Langenfeld



Prismaschule
LANGENFELD

PRISMASCHULE LANGENFELD

Städtische Gesamtschule
Schule der Sekundarstufe I und II
Fröbelstraße 25, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 3400

Fax: 02173 794 3450

kontakt@prismaschule.de

www.prismaschule.de

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

Ihre Tochter/Ihr Sohn wird in den folgenden Wochen an einer Beratung der **Jugendberufshilfe** bei Herrn Jacobi teilnehmen. Aufgaben der Jugendberufshilfe sind insbesondere die Unterstützung junger Menschen bei der beruflichen und sozialen Eingliederung, sozialpädagogische Beratung und Begleitung sowie Förderung schulischer und beruflicher Bildung.

Die Beratungstermine finden innerhalb der Schulzeit im Jugendzentrum (Fröbelstraße 17) oder im Rathaus (Konrad Adenauer Platz 1) in Langenfeld statt. Ihre Tochter/Ihr Sohn wird dazu das Schulgelände verlassen und eine kurze Wegstrecke von ca. 200m zum Beratungsraum des Jugendzentrums bzw. 750m zum Büro von Herrn Jacobi zurücklegen.

Für Rückfragen steht Herr Jacobi gerne unter 02173-794-3104 zur Verfügung.

Folgende Beratungstermine sollen in den nächsten Wochen stattfinden:

Datum: Uhrzeit:

Datum: Uhrzeit:

Datum: Uhrzeit:

Bitte bestätigen Sie uns, dass Sie damit einverstanden sind, dass Ihre Tochter/Ihr Sohn diese Termine alleine wahrnehmen darf. Füllen Sie dazu die untenstehende Einverständniserklärung aus und geben Sie sie Ihrer Tochter/Ihrem Sohn unterschrieben wieder mit. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen


Koordinator Abteilung II

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG BERATUNG JUGENDBERUFSHILFE BEI HERRN JACOBI

Ich/wir, die Eltern von _____, Klasse _____, sind darüber informiert, dass Herr Jacobi meine/unsere Tochter/ meinen/unseren Sohn bei der Berufsorientierung unterstützen wird. In diesem Zusammenhang bin ich/sind wir damit einverstanden, dass meine/unsere Tochter/ mein/unser Sohn sich auch außerhalb der Schule für diese Zusammenarbeit mit Herrn Jacobi trifft bzw. mit ihm kommuniziert. Einen Beratungstermin darf meine Tochter/mein Sohn innerhalb der Schulzeit wahrnehmen und den Weg zum Jugendzentrum (Fröbelstraße 17, Langenfeld) oder zum Rathaus (Konrad Adenauer Platz 1, Langenfeld) kann sie/er alleine zurücklegen. Darüber hinaus bin ich/sind wir damit einverstanden, dass Herr Jacobi im Zusammenhang mit den Bewerbungen bei Unternehmen, Informationen über meine/unsere Tochter/meinen/ unseren Sohn an die relevanten Unternehmen weitergibt. Dies sind beispielweise Name und Anschrift, ein Lebenslauf, Praktikumsbescheinigungen, Zeugnisse und Bewerbungsanschreiben, etc.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Liebe Schülerin,

lieber Schüler,

wenn du an der Beratung der Jugendberufshilfe mit Herrn Jacobi teilnimmst, lege ihm bitte diese Bestätigung nach jedem Beratungstermin vor, damit er sie unterschreiben kann. Informiere deine Klassen- und Fachlehrer bitte auch rechtzeitig über weitere Beratungstermine. Im Anschluss an den Termin nimmst du natürlich wieder am Unterricht teil.



Prismaschule
LANGENFELD

PRISMASCHULE LANGENFELD

Städtische Gesamtschule
Schule der Sekundarstufe I und II
Fröbelstraße 25, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 3400

Fax: 02173 794 3450

kontakt@prismaschule.de

www.prismaschule.de

Bestätigung Beratungstermine bei Herrn Jacobi

Die Schülerin/der Schüler _____ der Klasse _____ hat an folgenden Beratungsterminen der Jugendberufshilfe teilgenommen:

Datum	Uhrzeit (von ... bis ...) Ort	Unterschrift Herr Jacobi

Rückmeldungen an die Schule (z.B. weitere Beratungstermine):

Anfrage für einen Berufsfelderkundungstag

Langenfeld, Januar 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ausbildungsbetriebe bemerken immer häufiger, wie wenig vorbereitet Schülerinnen und Schüler in eine betriebliche Ausbildung gehen. Häufig weichen Vorstellungen und tatsächlicher Arbeitsalltag nicht unwesentlich voneinander ab.

Im Rahmen des Landesvorhabens KAOA – Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW führt die Prismaschule Langenfeld im Zeitraum vom **08.04.-12.04.2019** die Berufsfelderkundung durch.

Dabei verlassen die Jugendlichen für jeweils einen Tag den Klassenraum, um sich in Betrieben vor Ort über die verschiedenen (Ausbildungs-) Berufe zu informieren (Tagespraktika). Dadurch bietet sich den Jugendlichen die Gelegenheit, einen Tag lang ein Bild über typische Tätigkeiten und Anforderungen in Ihrem Unternehmen zu verschaffen. Mit Ihrem Engagement können Sie dazu beitragen, dass Jugendliche in Langenfeld und Umgebung besser auf die Berufswelt vorbereitet werden und sich bei einer Bewerbung um ein Praktikum oder einen Ausbildungsplatz gezielt für Ihr Unternehmen entscheiden.

Die gesamte Berufsfelderkundung und alle damit im Zusammenhang stehenden Aktivitäten sind als schulische Pflichtveranstaltung zu verstehen, die über den gesetzlichen Unfallversicherer des Landes NRW versichert sind.

Unsere Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht auf die Besuche in den Unternehmen vorbereitet. Im Anschluss an die Berufsfelderkundungen werden diese ebenfalls im Unterricht reflektiert.

Den beigelegten ausgefüllten Vordruck geben Sie bitte der Schülerin/dem Schüler mit oder schicken bzw. faxen ihn an die Städt. Gesamtschule Langenfeld zurück.

Sollten Sie diesbezüglich noch Fragen haben oder sollte während der Berufsfelderkundung Klärungsbedarf entstehen, bitten wir Sie sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver R. Hykes
(Koordinator Abteilung II)
An die Eltern und Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8

Kay Bollig
(Studien- und Berufswahlkoordinator)

Berufsfelderkundungen 2019

Langenfeld, Januar 2019

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

während unserer Projektwoche vom **08. April bis 12. April 2019** steht für unsere Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs der nächste wichtige Baustein der Berufswahlorientierung an. Im Zusammenhang mit dem Landesvorhaben **KAoA** <http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de/> stehen die sogenannten Berufsfelderkundungen. Als Ergänzung zu den Ergebnissen der Potentialanalyse und den Erfahrungen beim Markt der Möglichkeiten am PrismaTag, sollen die Jugendlichen erste praktische Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt sammeln. Diese sollen ihnen auch helfen, sich für einen passenden Betriebspraktikumsplatz im November zu entscheiden. Anhand von Berufsfeldern können sich Jugendliche gut einen Überblick verschaffen, welche Berufe ihren Interessen entsprechen. Sie zeigen zum Beispiel, in welche Richtung es bei der Wahl eines Ausbildungsplatzes gehen kann.

Insgesamt werden ca. 15 Berufsfelder unterschieden (s. Rückseite). Hieraus wählen die Schülerinnen und Schüler 1-3 Berufe aus, in denen sie jeweils ein eintägiges Schnupperpraktikum absolvieren (je 4-6 Std.). Die Kinder sollen sich dabei möglichst in Eigeninitiative um die Praktikumsstellen bemühen. Denkbar ist sicherlich auch, dass die Berufe und Betriebe von Eltern, Familienangehörigen oder Bekannten erkundet werden. In jedem Fall muss das ausgeteilte Formblatt „*Rückmeldung an die Prismaschule*“ ausgefüllt und bis **spätestens 25. März 2019** bei einem der Klassenlehrer abgegeben werden.

Die Berufsfelderkundungen sind schulische Pflichtveranstaltungen. Die Schülerinnen und Schüler sind während dieser Zeit durch den gesetzlichen Unfallversicherer des Landes NRW versichert. Die Verhaltensregeln für die Berufsfelderkundungen und für die An- und Abfahrtswege werden im Vorfeld mit den Kindern besprochen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Oliver Hykes
(Koordinator Abteilung II)

Kay Bollig
(Studien- und Berufswahlkoordinator)



PrismaSchule
LANGENFELD

PRISMASCHULE LANGENFELD

Städtische Gesamtschule
Schule der Sekundarstufe I und II
Fröbelstraße 25, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 3400

Fax: 02173 794 3450

kontakt@prismaschule.de

www.prismaschule.de

Rückmeldung an die PrismaSchule

An die
Abteilungsleitung II
Städt. Gesamtschule Langenfeld
Fröbelstr. 25, 40764 Langenfeld

Name der Schülerin/des Schülers: _____ Klasse 8 _____

Absender

Firma _____

Berufsfeld _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Ansprechpartner _____ Tel. _____

Zeitpunkt der Berufsfelderkundung: _____. April 2019

Folgende Dinge sind mitzubringen / zu beachten:

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

Der Markt der Möglichkeiten 2018

Langenfeld, 01.07.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

„nicht für alle das Gleiche, aber für jeden das Beste.“ Unter diesem Motto steht die Arbeit an unserer neu gegründeten PrismaSchule. In diesem Sinne wollen wir auch unsere Berufswahlorientierung organisieren. Dazu werden wir in diesem Jahr zum dritten Mal unseren „Markt der Möglichkeiten“ durchführen. An drei Terminen, jeweils mittwochs, können sich Eltern mit ihren Berufen sowie Ausbildungsbetriebe und weiterführende Schulen unseren Schülern vorstellen. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei typische Aufgaben und Arbeitsweisen kennen, welche Abschlüsse erwünscht bzw. erforderlich sind, welche Schlüsselqualifikationen von Vorteil sind, usw. Hierzu möchten wir Sie ganz herzlich einladen!

Der Markt der Möglichkeiten soll jeweils in der Schulzeit stattfinden:

Mittwoch, 07.11.2018

Mittwoch, 14.11.2018

Mittwoch, 21.11.2018

Bitte suchen Sie sich einen für Sie günstigen Termin aus.

Wir stellen uns den Ablauf so vor:

- 1) Vorstellung des Berufsbildes
- 2) „Praktische Aufgaben“ aus dem Berufsfeld (falls durchführbar) oder Anschauungsmaterial (was dies im Einzelnen sein könnte, können wir im Vorfeld gemeinsam abklären.)
- 3) Frage-Antwort-Runde
- 4) In den letzten 5-10 Minuten füllen die Schüler/innen die durch die Lehrer vorbereiteten Reflexionsbögen aus.

Die Vorstellung kann je nach Präferenz 45 Minuten oder 90 Minuten pro Gruppe in Anspruch nehmen. Die Schüler können aus dem vielfältigen Angebot aller Berufe eine Auswahl treffen.

Bei Interesse möchten wir Sie bitten, sich möglichst zeitnah mit uns in Kontakt zu setzen, sodass Termine koordiniert, offene Fragen geklärt und der Ablauf des Markts der Möglichkeiten geplant werden kann.

Herzlichen Dank!

Oliver Hykes
(Abteilungsleitung II)

Kay Bollig
(Studien- und Berufswahlkoordinator)



Markt der Möglichkeiten 2018

07.11.18							
11:45 - 13:15	Beate Ruschke Gesundheits- und Krankenpflegerin	Maic Meinburg Funknetzoptimie rer		Herr Hykes Zahntechnikerme ister	Anne Stötzner angeschrieben	Avci Rahmi (Diplom Informatiker) angeschrieben	Thomas Lipfert Innenarchitekt angeschrieben
14:15 - 15:45	Carrio Gonzalez Industriekauffra u	Monika Theobald & Jonathan Noé Erzieher/in	Herr Kaufmann (Tischler)	Herr Hykes Zahntechnikerme ister	Anne Stötzner angeschrieben	Avci Rahmi (Diplom Informatiker) angeschrieben	Thomas Lipfert Innenarchitekt angeschrieben

14.11.18									
11:45 - 13:15	Beate Ruschke Gesundheits- und Krankenpflege rin	Dr. Sabine Rosenthal Ärztin	Kathi Kruppa Medizinphysik erin & Medizinisch Technisch Radiologische Assistenten	Marielle Veith Eventmanageri n	Frau Wiescher Polizei	Herr Herder Beruf???	Dagmar Busch Krankenschwe ster	Rainer Hüttebräucke r Busunternehmen	Felix Böttcher GmbH Elektroniker für Automatisieru ngstechnik / Konstruktions technik



14:15 - 15:45	Carrio Gonzalez Industriekauf frau	Dr. Sabine Rosenthal Ärztin	Rusbeh Saadat Area Sales Manager (Vodafone)	Elmar Brechtmann Ausbauhandwe rk	Frau Wiescher Polizei	Stefan Rosenthal Betriebswirt / Finanzen	Jörg Marek Biologielabora nt	Rainer Hüttebräucke r Busunternehm en	
---------------	--	-----------------------------------	---	---	-----------------------------	---	------------------------------------	---	--

21.11.18

11:45 - 13:15	Beate Ruschke Gesundheits- und Krankenpflegerin	Referendare	Karin Pülm Physiotherapeuti n		Frau Wiescher Polizei	Dagmar Busch Krankenschweste r	Felix Böttcher GmbH Elektroniker für Automatisierungs technik / Metallbauer für Konstruktionstec hnik
14:15 - 15:45	Carrio Gonzalez Industriekauf frau	Dorthe Redetzki Logopädin	Karin Pülm Physiotherapeuti n	Cordula Vis- Paulus Kauffrau für Versicherungen & Finanzen	Frau Wiescher Polizei	Referendare	



Prismaschule
LANGENFELD

PRISMASCHULE LANGENFELD

Städtische Gesamtschule
Schule der Sekundarstufe I und II
Fröbelstraße 25, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 3400
Fax: 02173 794 3450
kontakt@prismaschule.de
www.prismaschule.de

BERUFSWAHLORIENTIERUNG – *Der Markt der Möglichkeiten*

Beruf: _____ Datum: _____

vorgestellt durch: _____

benötigter Schulabschluss: _____

Ausbildungszeit: _____ Ausbildung ☐ duale Ausbildung ☐ Studium ☐

benötigte Fähigkeiten / Kompetenzen:

Verdienst (Ausbildung / Beruf): _____

Tätigkeiten:

Ausbildungsbetriebe in der Umgebung:

Funfacts: _____

Gesamteindruck (ankreuzen):



Note:



Der Beruf interessiert mich (*nicht*), weil ...

BOB Langenfeld 2019

Liebe Eltern der 9. Klassen,

am kommenden Mittwoch, 15. Mai 2019 findet in Langenfeld die **BerufsOrientierungsBörse** 2019 statt. Hier stellen sich über 130 Arbeitgeber und Studienanbieter den Jugendlichen vor. Dabei bietet die Berufsmesse im Anschluss an die zurückliegenden Berufsfelderkundungen die Möglichkeit sich einen Überblick über die unterschiedlichen Berufe zu verschaffen, mit Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen oder sich um einen Praktikumsplatz zu bemühen.

Wir geben interessierten SchülerInnen des 9. Jahrgangs während des PrismaTages die Möglichkeit die BOB zu erkunden. Die Schülerinnen und Schüler haben eine Broschüre erhalten, die einen Überblick über das gesamte Angebot des Tages bietet und eine Ausschreibung der gebotenen Expertenvorträge enthält, die an diesem Tag zwischen 11.00 und 15.00 Uhr stattfinden. Wir haben das Interesse an den Vorträgen abgefragt und dementsprechend die Teilnahme bei den Organisatoren angemeldet. Die SchülerInnen werden an diesen Vorträgen in der Stadthalle selbstständig teilnehmen. Lehrkräfte der PrismaSchule sind auf der BOB vor Ort.

Die Aussteller empfehlen interessierten Jugendlichen und Eltern einen Besuch der BOB in der Nachmittagszeit, wenn die Schulen ihr „Pflichtprogramm“ beendet haben.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Hykes, Abteilungsleitung II

Kay Bollig, Studien- und Berufswahlkoordinator



Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind _____ am 15.5.2019 selbstständig die BOB besucht / an Expertenvorträgen teilnimmt. Im Anschluss an den Messebesuch findet Unterricht an der PrismaSchule statt.

Unterschrift, Datum

Pressemitteilung „Löwenstark zum Job“

- Die Prismaschule Langenfeld erweitert ihr Angebot im Bereich der Berufsorientierung/Berufsvorbereitung. In Kooperation mit den Lions Langenfeld konnte mit Herrn Holger Knupp eine erfahrene Kraft aus dem Handwerk eingestellt werden, die einerseits das Interesse für den Bereich Handwerk und Holz wecken soll und zum anderen auch hier vorhandene Kompetenzen stärken und ausbauen soll.
- Die Tätigkeit von Herrn Knupp startet nach den Sommerferien 2018 (KW 37) zunächst in Form eines Offenen Angebotes in der Mittagspause von 13.15 -14.15 mittwochs mit ca. 8 SchülerInnen des 7. Jahrgangs.
- Ebenfalls nach den Ferien wird ein Projekt am PrismaTag (wöchentlich stattfindender Projekttag) im 7. Jahrgang angeboten, indem 12 Schülerinnen über einen Zeitraum von mehreren Wochen mittwochs jeweils in der Zeit von 8.00-11.25 Uhr mit dem Werkstoff Holz arbeiten.
- Nach den Herbstferien 2018 (KW 44) wird zudem immer dienstags eine AG angeboten. Dieses Angebot dient speziell der Berufsorientierung für interessierte SchülerInnen, die ein hohes Interesse haben einen handwerklichen oder sogar holzverarbeitenden Beruf zu erlernen.

Zielgruppe: Jahrgang 8 bis 10

Gruppengröße: max. 12 SchülerInnen

Umfang: ca. 13:30 – 15:00 Uhr

Sep. 2018

An die Eltern und Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8

Berufsfelderkundungen 2018 + NEAnderLab

Langenfeld, 12.03.2018

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

während unserer Projektwoche vom **19. März bis 23. März 2018** stehen für unsere Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs die Berufsfelderkundungen an. Zahlreiche Rückmeldungen für Tagespraktika haben uns erreicht.

An allen Tagen der Woche, an denen Ihr Kind kein Berufsfeld erkundet, findet in der Schule von 8:00-13:15 Uhr Projektunterricht statt.

Zusätzlich wollen wir mit allen Schülerinnen und Schülern, die in dieser Woche in der Schule sind, an jeweils einem Tag das NEAnderLab in Hilden erkunden. <http://www.zdi-neanderlab.de/>

Ihr Kind _____ wird am _____, den _____.03.2018 mit ca. 12 anderen Kinder der 8. Jahrgangsstufe und einer Lehrkraft mit dem Bus nach Hilden fahren. Es benötigt dazu ein Ticket der Preisstufe A sowie etwas Verpflegung.

Wir freuen uns auf eine spannende Woche.



PrismaSchule
LANGENFELD

PRISMASCHULE LANGENFELD

Städtische Gesamtschule
Schule der Sekundarstufe I und II
Fröbelstraße 25, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 3400

Fax: 02173 794 3450

kontakt@prismaschule.de

www.prismaschule.de

Nikola Heider, Abteilungsleitung II

Oliver Hykes, Beratungslehrer

An die Eltern und Schülerinnen und Schüler
der Jahrgangsstufe 8

Langenfeld, Februar 2019

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8,

ein zentraler Baustein der Berufswahlorientierung an der PrismaSchule ist das **dreiwöchige Schülerbetriebspraktikum**. Es findet in der Zeit vom **04.11. - 22.11.2019** statt und soll den Schülerinnen und Schülern einen tiefer gehenden Einblick in die Arbeitswelt ermöglichen. Dabei können sie sich interessen- und fähigkeitsgeleitet im Raum Langenfeld und Umgebung auf eine Praktikumsstelle bewerben. In besonderen Fällen und nach Absprache sind auch Bewerbungen in einem größeren Radius zulässig, v.a., wenn entsprechende Arbeitgeber nicht ortsansässig sind (Messe, Flughafen, Börse, ...).

Die Schülerinnen und Schüler sind gehalten sich selbständig um eine Praktikumsstelle zu bemühen. Dabei erhalten sie Unterstützung von den Klassen- und Beratungslehrern der Schule. Pragmatische Erwägungen bei Wahl der Stelle sind häufig nicht zielführend („*Hauptsache ich habe eine Stelle in der Nähe*“, „*da muss ich nur 3 Stunden arbeiten und kann dann nach Hause*“, „*mein Freund geht auch dahin*“, ...).

Das Praktikum ist eine schulische Pflichtveranstaltung im Betrieb, die durch einen schulischen Erlass geregelt ist. Die Schülerinnen und Schüler werden durch den gesetzlichen Unfallversicherer des Landes NRW versichert und während der dreiwöchigen Praktikumszeit durch die Schule betreut. Seitens der Firmen wird ein Betriebsangehöriger als Ansprechpartner benannt. Es gilt das Jugendarbeitsschutzgesetz.

<http://www.gesetze-im-internet.de/jarbschg/BJNR009650976.html>

Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Anschreiben und einen Rückmeldebogen für die Betriebe. Mithilfe dieser muss der Betrieb die Annahme des Praktikanten bis spätestens **01. Okt. 2019** bestätigen.

Das Praktikum wird seitens der Schüler im PrismaTag reflektiert und dokumentiert und auf dem Abschlusszeugnis des 9. Jahrgangs vermerkt.

Im Krankheitsfall hat die Schülerin/der Schüler die Verpflichtung sich unverzüglich sowohl in der Schule, als auch im Betrieb krank zu melden.

Sollten Sie diesbezüglich noch Fragen haben oder während des Praktikums Klärungsbedarf entstehen, bitten wir Sie sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Oliver Hykes
(Koordinator Abt. II)

Kay Bollig
(Studien- und Berufswahlkoordinator)

Langenfeld, Februar 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen unseres dreiwöchigen Schülerbetriebspraktikums, im Zeitraum vom **04.11.-
22.11.2019**, haben Sie sich bereit erklärt unsere(n) Schüler(in)

_____, Klasse 9 __ einen Praktikumsplatz anzubieten.

Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Das gesamte Praktikum und alle damit im Zusammenhang stehenden Aktivitäten sind als schulische Pflichtveranstaltung zu verstehen, die über den gesetzlichen Unfallversicherer des Landes NRW versichert sind.

Unsere Schülerinnen und Schüler werden durch eine Lehrkraft betreut, die sich auch vor Ort um die Kinder kümmert und sie bei Bedarf und nach Rücksprache mit Ihrem Unternehmen besucht.

Den beigelegten ausgefüllten Vordruck geben Sie bitte der Schülerin/dem Schüler mit oder schicken bzw. faxen ihn an die Städt. Gesamtschule Langenfeld zurück.

Sollten Sie diesbezüglich noch Fragen haben oder während des Praktikums Klärungsbedarf entstehen, bitten wir Sie sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Hykes
(Koordinator Abt. II)

Kay Bollig
(Studien- und Berufswahlkoordinator)

Rückmeldebogen

An die
Abteilungsleitung II
Städt. Gesamtschule Langenfeld
Fröbelstr. 25, 40764 Langenfeld

Name der Schülerin/des Schülers: _____ Klasse 9 ____

Absender

Firma _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Betr. Mitarbeiter _____ Tel. _____

Wir stellen Ihnen in der Zeit von **04.11.-22.11.2019** für das Schülerbetriebspraktikum
folgenden Platz zur Verfügung: _____

Eine Vorbesprechung mit dem Praktikanten ist erforderlich ja ☐ nein ☐

Tägliche Arbeitszeit von _____ Uhr bis _____ Uhr

Mittagspause von _____ Uhr bis _____ Uhr

Wöchentliche Arbeitszeit _____ Std.

Im Rahmen des Schülerbetriebspraktikums muss das Jugendarbeitsschutzgesetz berücksichtigt werden.

<http://www.gesetze-im-internet.de/jarbschg/BJNR009650976.html>

In unserem Betrieb wird samstags gearbeitet ja ☐ nein ☐

Eine Belehrung durch das Gesundheitsamt nach dem Infektionsschutzgesetz halten wir für
erforderlich ja ☐ nein ☐

Folgende Dinge sind mitzubringen / zu beachten: _____

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

Langenfeld, November 2017

Liebe Eltern und Schüler/-innen des 9. Jahrgangs,

im Zuge unserer Berufswahlorientierung ist es uns gelungen für einige Schüler/-innen der 9. Jahrgangsstufe ein Berufswahltraining zu organisieren. Neben dem Bewerbungstraining für alle Schüler/-innen im 2. Halbjahr von Klasse 9, bietet dieses Training den Vorteil in einer kleinen Gruppe individueller arbeiten zu können.

Die Termine sind jeweils mittwochs, 06.12., 13.12., 20.12. in der Zeit von 12:00-15:00 Uhr während des Prismatags. Das Coaching findet in den Räumlichkeiten der AJA (Aufsuchende Jugendarbeit, Fröbelstr. 17) statt und ist für die Jugendlichen kostenlos.

Sollten Sie diesbezüglich Nachfragen haben, zögern Sie nicht uns anzusprechen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Nikola Heider, Abteilungsleitung II



Oliver Hykes, Beratungslehrer



Ich habe das Informationsschreiben zum Berufswahltraining (06.12., 13.12., 20.12.) zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden, dass mein Kind _____ in den Räumlichkeiten der AJA daran teilnimmt.

Datum, Unterschrift



PrismaSchule
LANGENFELD

PRISMASCHULE LANGENFELD

Städtische Gesamtschule
Schule der Sekundarstufe I und II
Fröbelstraße 25, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 3400

Fax: 02173 794 3450

kontakt@prismaschule.de

www.prismaschule.de

Der Truck der Metall- und Elektroindustrie



Einladung zum 1. Pädagogischen Elternabend (Jahrgang 8) im Schuljahr 2018/2019

Liebe Eltern,
liebe Erziehungsberechtigte,

damit Sie über wichtige Projekte Ihrer Kinder im laufenden Schuljahr informiert sind, lade ich Sie zu einem gemeinsamen pädagogischen Elternabend ein.

Das nächste Treffen findet

am **Dienstag, 11.09.2024** um **18.00 Uhr**
im Foyer Neubau A-Gebäude statt.

Im Anschluss tagen die Klassenpflegschaften in den Klassenräumen im Neubau (s. separate Einladung).

Tagesordnung:

Die Potentialanalyse

Die Berufsfelderkundungen 2025

VERA 8 - Lernstandserhebungen 2025

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Hykes
(Abteilungsleitung Abt. II)

-----✂-----

Als Erziehungsberechtigte/r des Kindes _____
habe ich die Einladung zum Pädagogischen Elternabend am 11.09.2025, 18.00 Uhr erhalten.

- ☐ Ich/Wir werde/n daran teilnehmen.
- ☐ Ich bin/Wir sind verhindert und kann/können nicht teilnehmen.

Datum

Unterschrift